



www.ML24.at

Die Ergebnisse der ML24-Jahresumfrage 2022

Zeitraum der Befragung: **13. Dezember 2022 - 31. Jänner 2023**
Auswertung von **442 abgegebenen Stimmen**

Vorwort



Liebe Menschen, die ihr das Mondseeland bewohnt und diese Region als euer Zuhause - oder den Mittelpunkt eures Lebens seht.

Viele sind hier geboren, aufgewachsen und nie von hier weg gegangen - in der Überzeugung, dass es die schönste Umgebung zum Wohnen ist.

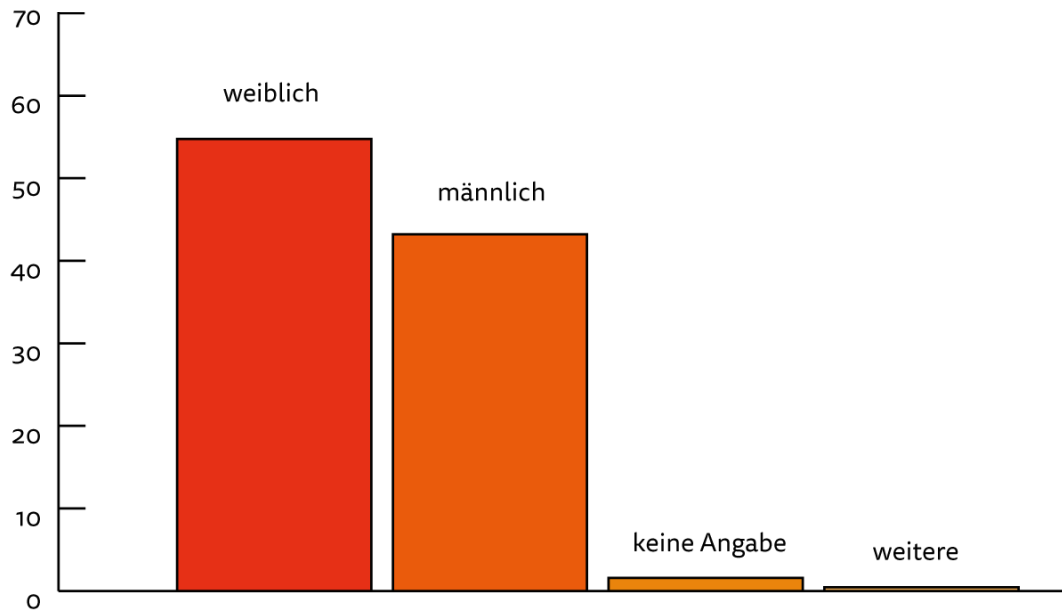
Viele sind aber aus selbigem Grund auch hierhergezogen. Das Mondseeland hat einen jährlichen Zuzug von um die 10 - 12 % und so ist die Bevölkerung mittlerweile bunt gemischt.

Warum machen wir diese Umfrage alle 2 Jahre?

Ganz einfach um ein Stimmungsbild der Region zu erheben. Und um euch allen die Möglichkeit zu geben, dieses Bild zu malen. In Folge ist es unsere Intention diese Befragung der Politik, aber auch dem Tourismus, die im Wesentlichen die Region gestalten, zur Verfügung zu stellen - damit hier konstruktiv mit Wünschen, Themen und auch Nöten umgegangen werden kann.

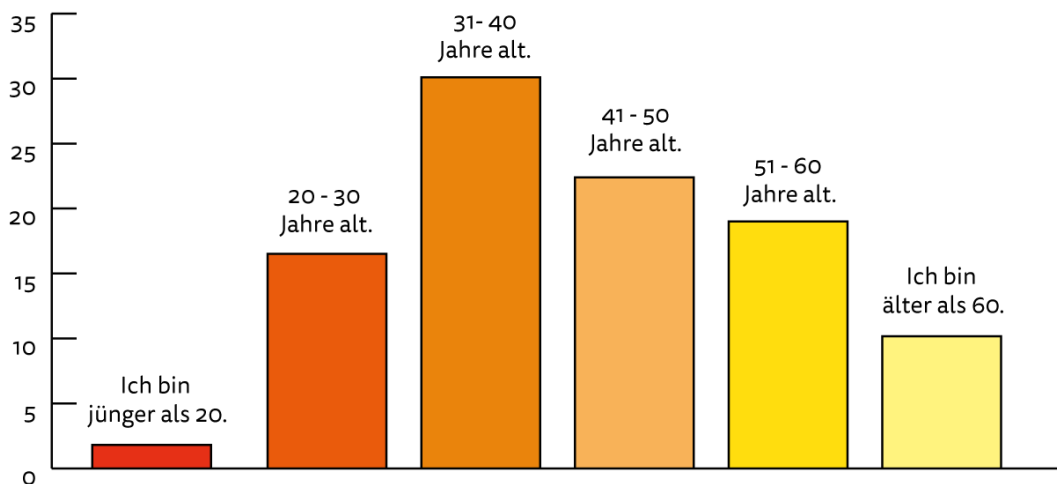
Wir sagen DANKE, dass ihr uns eure Meinung mitteilt.
Euer ML24 Team.

1. Geschlecht:



weiblich	54,75 %	242 Personen
männlich	43,21 %	191 Personen
keine Angaben	1,58 %	7 Personen
weitere	0,45 %	1 Person

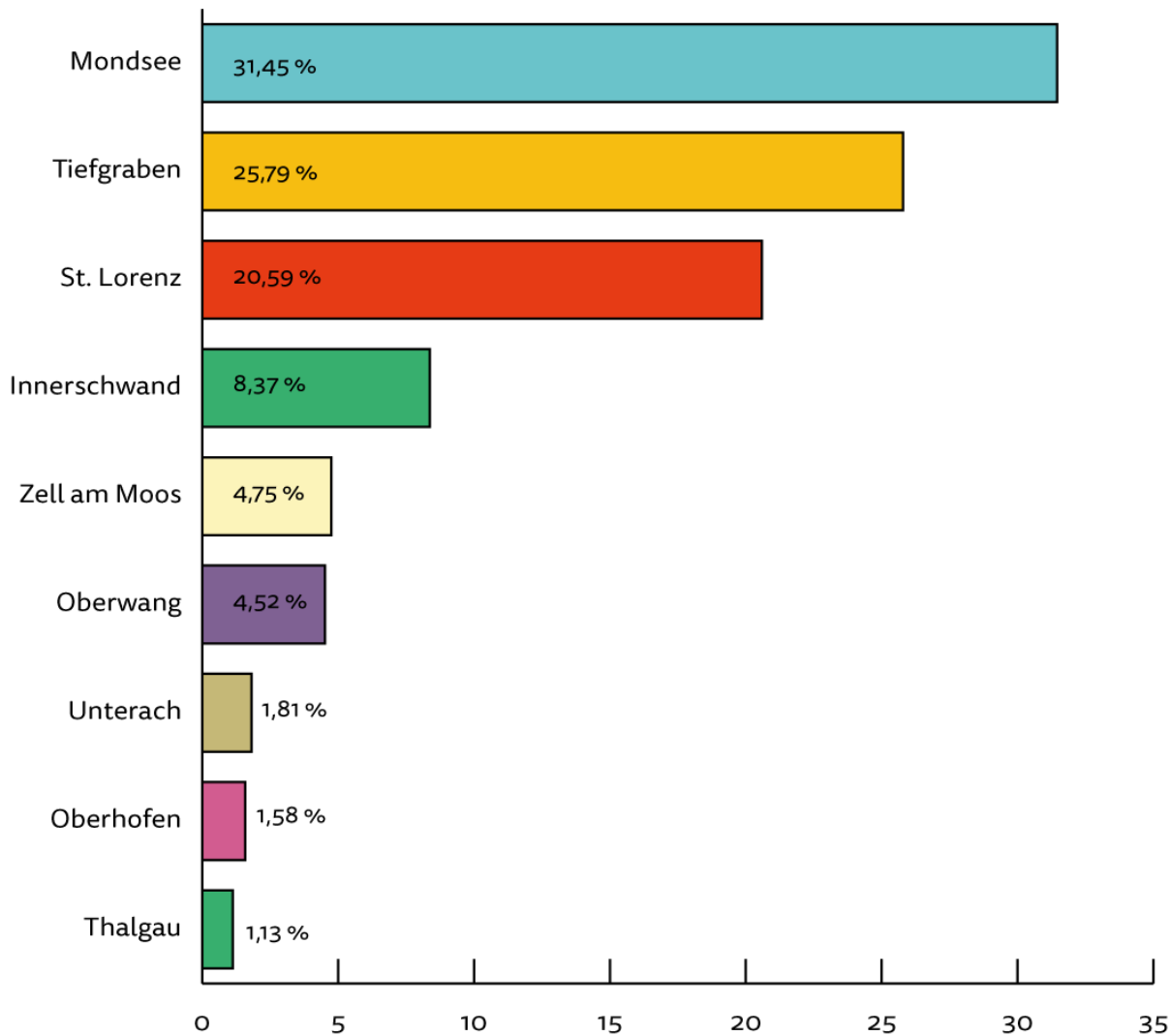
2. Wie alt bist du?



Jünger als 20	1,81 %	8 Personen
20 - 30 Jahre	16,52 %	73 Personen
31 - 40 Jahre	30,09 %	133 Personen
41 - 50 Jahre	22,40 %	99 Personen
51 - 60 Jahre	19 %	84 Personen
Älter als 60	10,18 %	45 Personen

2020 und 2018 stellten wir diese beiden Fragen noch nicht.

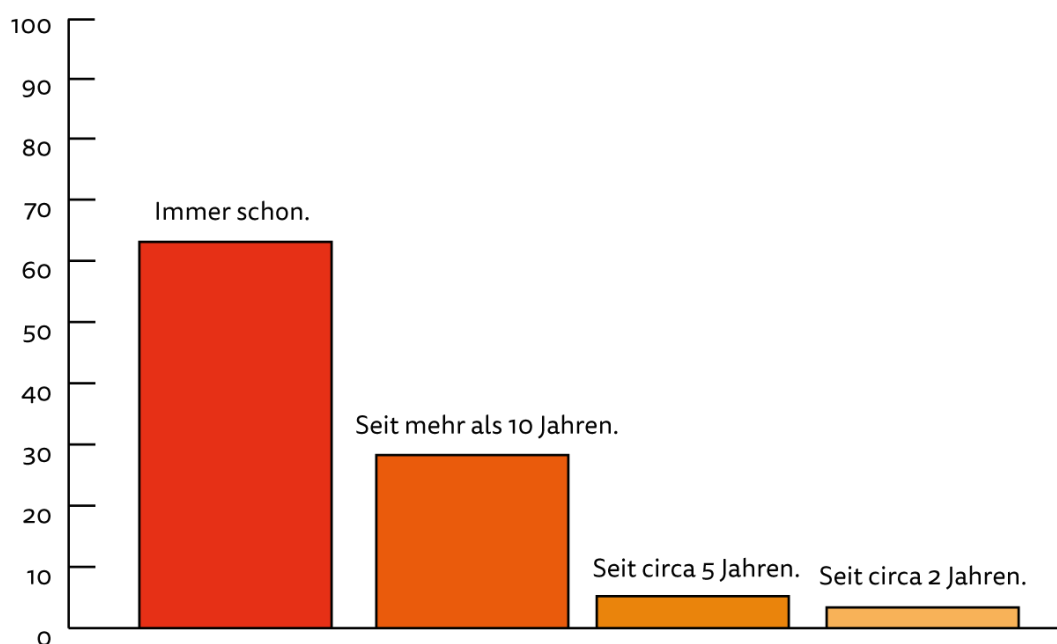
3. Ich wohne in der Gemeinde:



Im Vergleich

	2022	2020	2018
Mondsee	139 Stimmen	180 Stimmen	174 Stimmen
Tiefgraben	114 Stimmen	144 Stimmen	128 Stimmen
St. Lorenz	91 Stimmen	127 Stimmen	111 Stimmen
Innerschwand	37 Stimmen	44 Stimmen	37 Stimmen
Zell am Moos	21 Stimmen	22 Stimmen	18 Stimmen
Oberwang	20 Stimmen	16 Stimmen	22 Stimmen
Unterach	8 Stimmen	6 Stimmen	0 Stimmen
Oberhofen	7 Stimmen	6 Stimmen	0 Stimmen

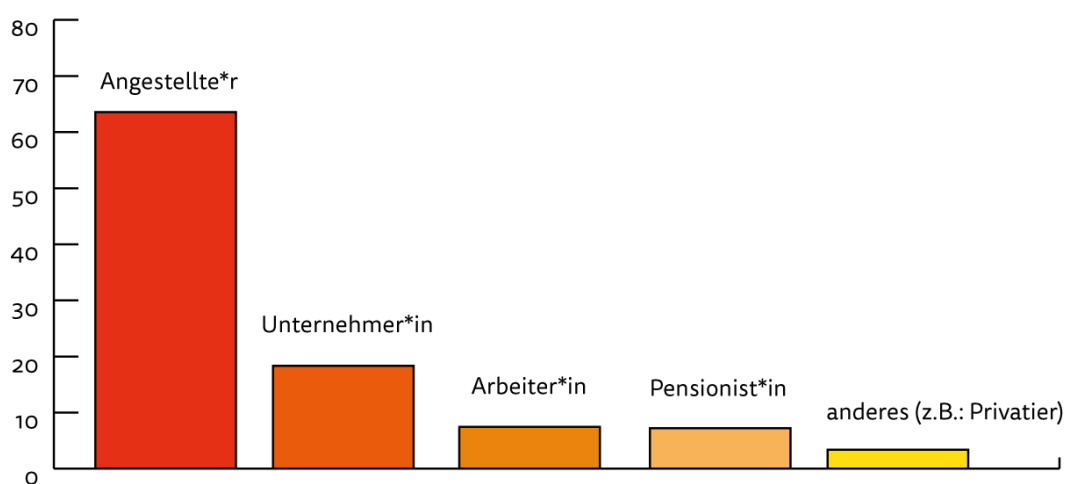
4. Seit wann lebst du im Mondseeland?



	2022	2020
Immer schon	63,12 % 279 Stimmen	59,16 % 323 Stimmen
Seit mehr als 10 Jahren	28,28 % 125 Stimmen	30,04 % 164 Stimmen
Seit circa 5 Jahren	5,20 % 23 Stimmen	8,06 % 44 Stimmen
Seit circa 2 Jahren	3,39 % 15 Stimmen	2,75 % 15 Stimmen

2018 stellten wir diese Frage noch nicht.

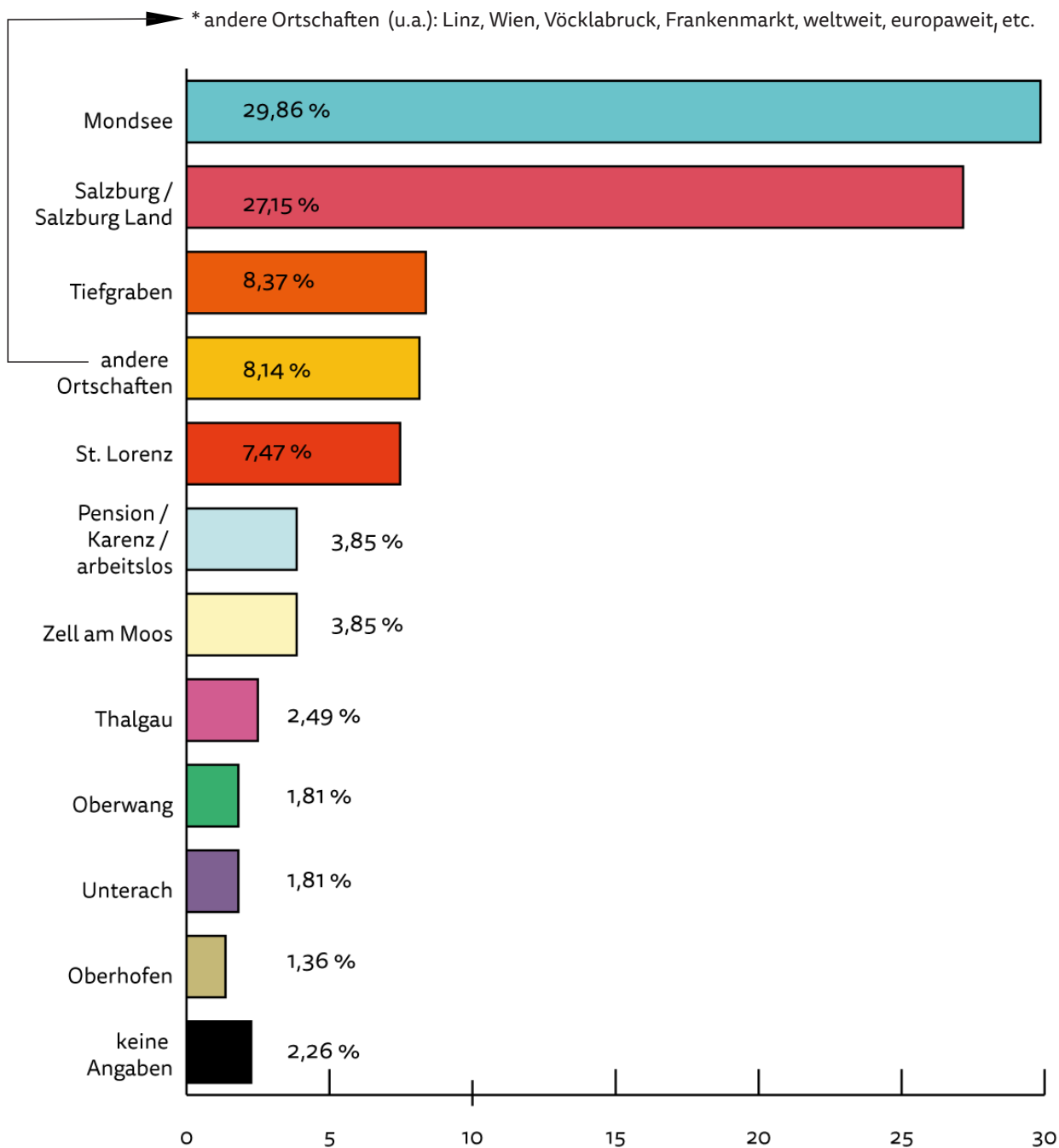
5. Berufsbild - Ich arbeite als ...



Angestellte*r	63,57 % 281 Stimmen
Unternehmer*in	18,33 % 81 Stimmen
Arbeiter*in	7,47 % 33 Stimmen
Pensionist*in	7,24 % 32 Stimmen
anderes (z.B. Privatier)	3,39 % 15 Stimmen

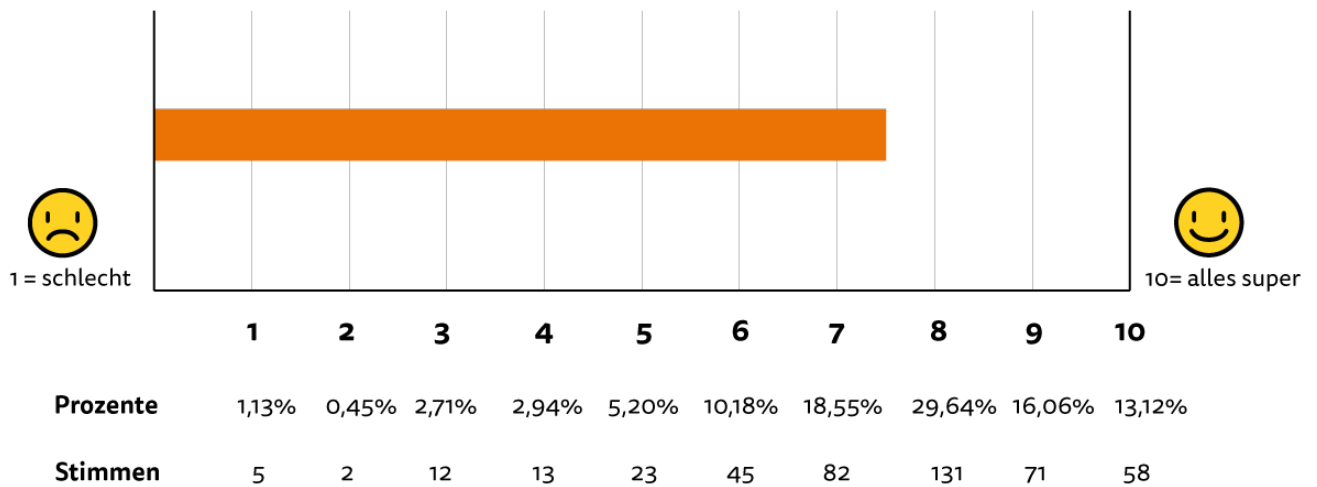
2020 und 2018 stellten wir diese Frage noch nicht.

6. Ich arbeite in der Stadt / Gemeinde:



Mondsee	29,86%	132 Stimmen
Salzburg / Salzburg Land	27,15 %	120 Stimmen
Tiefgraben	8,37 %	37 Stimmen
andere Ortschaften	8,14 %	36 Stimmen
St. Lorenz	7,47 %	33 Stimmen
Pension / Karenz / arbeitslos	3,85 %	17 Stimmen
Zell am Moos	3,85 %	17 Stimmen
Thalgau	2,49 %	11 Stimmen
Oberwang	1,81 %	8 Stimmen
Unterach	1,81 %	8 Stimmen
Oberhofen	1,36 %	6 Stimmen
keine Angaben	2,26 %	10 Stimmen

7: Wie würdest du auf einer Skala von 1 - 10 die Lebensqualität im Mondseeland bewerten?



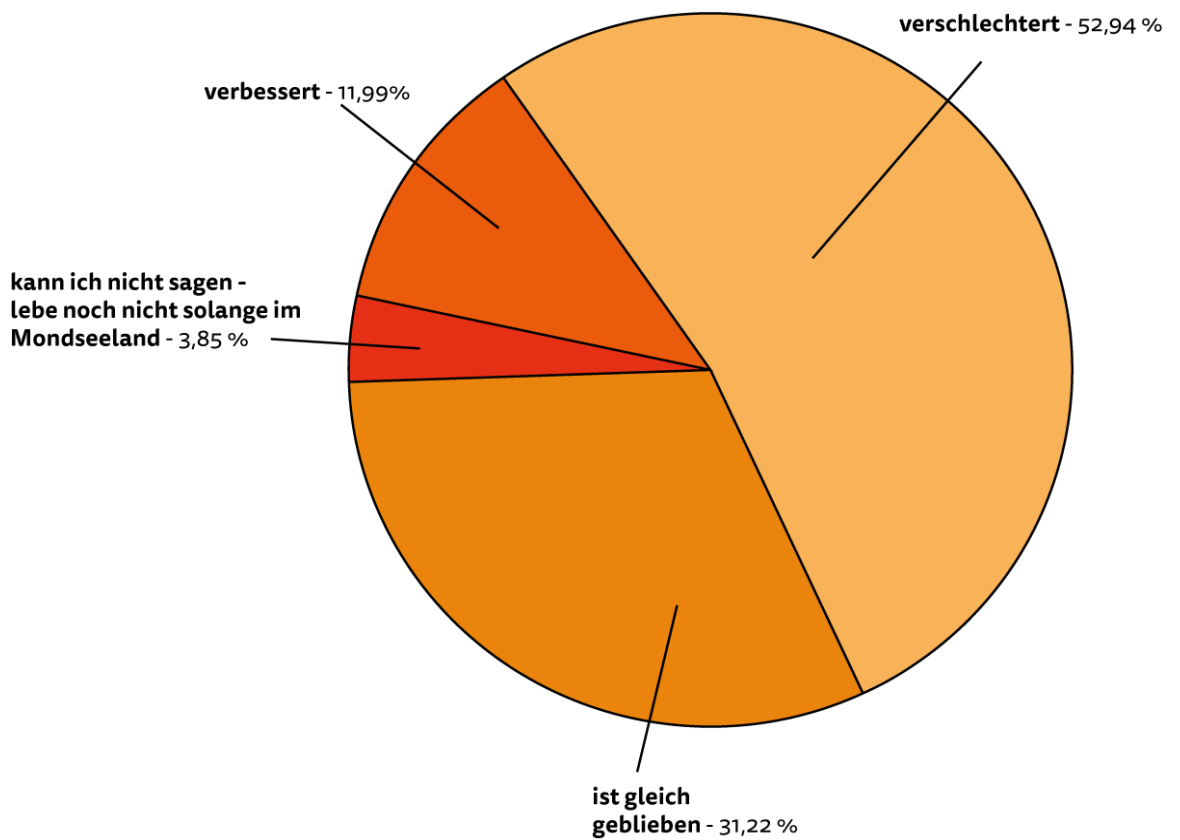
2022 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,5**

Im Vergleich:

2020 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,8**

2018 - Mittelwert der Zufriedenheit: **7,82**

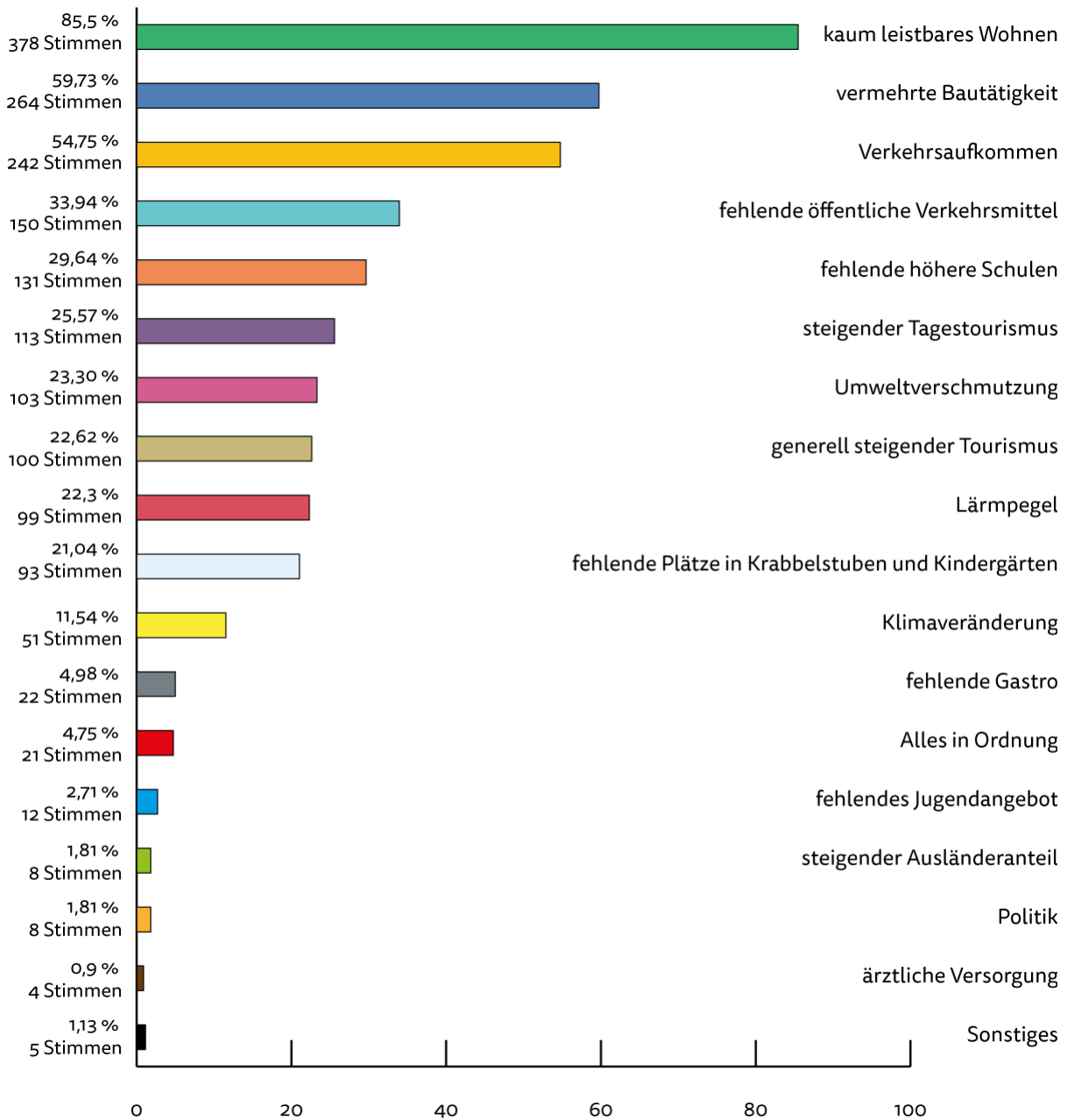
8. Wenn du die vergangenen 10 Jahre intuitiv bewertest, hat sich dann die Lebensqualität in der Region ...



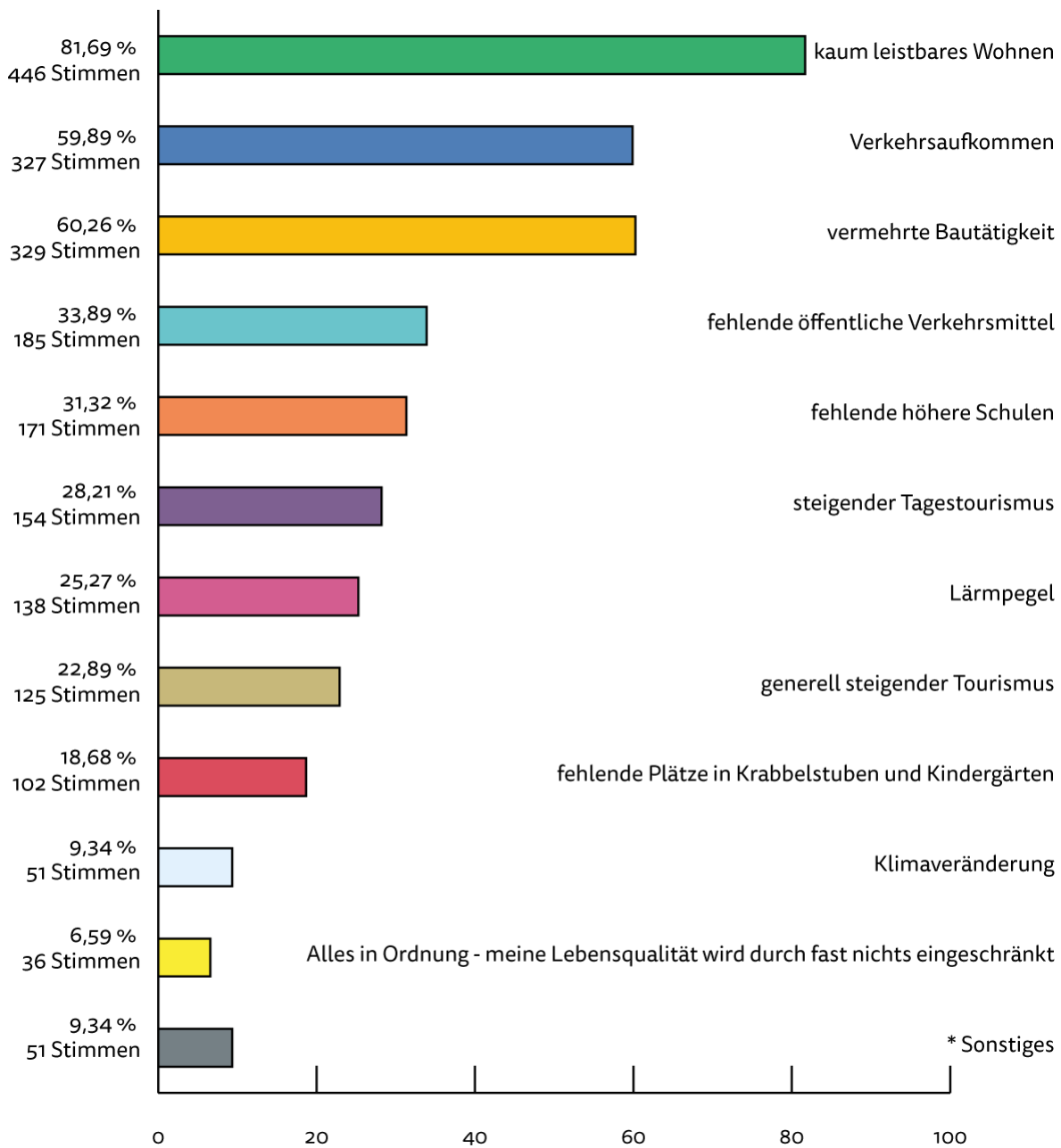
Im Vergleich dazu:

	2022	2020	2018
... verbessert	11,99 % 53 Stimmen	18,13 %	25,89 %
... verschlechtert	52,94 % 234 Stimmen	41,94 %	33,79 %
... ist gleich geblieben	31,22 % 138 Stimmen	36,08 %	34,19 %
... kann ich nicht sagen	3,85 % 17 Stimmen	3,85 %	6,13 %

9. Welche Faktoren beeinträchtigen aus deiner Sicht die Lebensqualität am meisten:

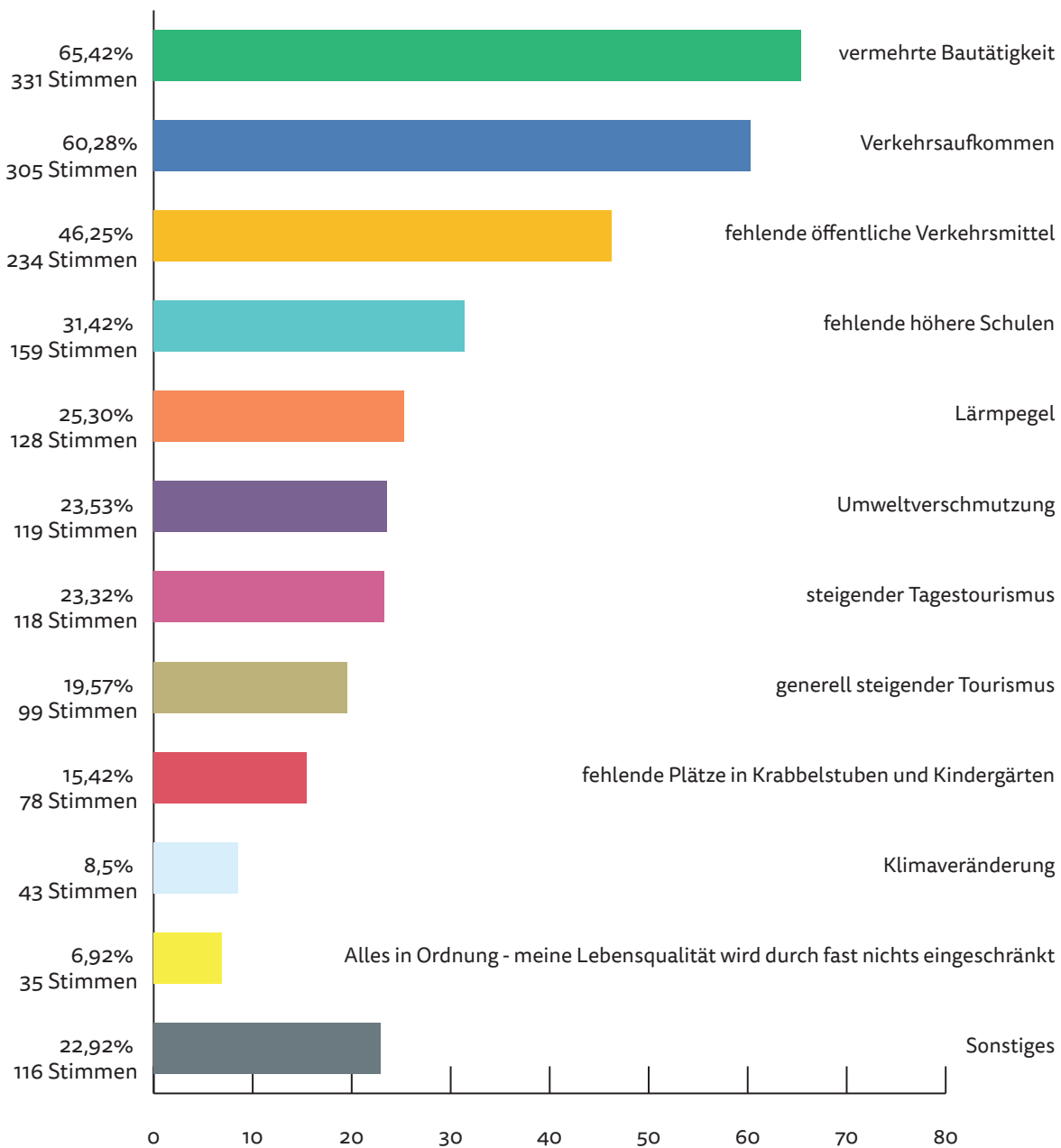


Im Vergleich dazu: Umfrage 2020 Faktoren, die die Lebensqualität beeinträchtigen:



9. Vergleich Umfrage 2018

Faktoren, die die Lebensqualität beeinträchtigen:



9. Individuelle Faktoren / Angaben zu Frage 9 - Aktuelle Umfrage 2022:

Leistbares Wohnen, Baugründe:

Zu viele unleistbare Wohnungen, die dann lange leer stehen.

Kein leistbares Wohnen für unsere Nachkommen/Kinder.

Es gibt immer mehr hässliche Neubauten, Altbestände werden oft nicht genutzt (auch bei Firmen!)

Leider ist das Wohnen für unsere jungen Lorenzer kaum leistbar, sich etwas zu erschaffen.

Kaum Baumöglichkeiten für Einheimische. Und viel zu teuer.

Private verlangen teilweise 400Euro/m² oder mehr.

Da ist klar, dass sich das nur Auswärtige leisten können.

Die aber dann nicht beim öffentlichen Leben oder bei Vereinen dabei sind. Aber immer rum raunzen, wenn eine Kleinigkeit nicht passt.

Zuzug, Mehrparteienwohnungen.

Nur für die, die Geld haben Unterstützung und für die, die normal arbeiten keine bis richtige Unterstützung.

Keine Chance für eine junge Familie ein Zuhause zu finden.

Durch den enormen Zuzug ist die Einstellung der Menschen untereinander verloren gegangen.

Unsere Jugend tut mir leid, keine Wohnung mehr leistbar,

ziehen nach Straßenwalchen, Frankenmarkt, Pöndorf.

und da stehen die Wohnungen leer, Geldanlage.

Kaum leistbare Baugründe etc. für Einheimische.

Lokale, Bars, Unterhaltungsangebote:

Keine attraktiven Lokale, Restaurants - z. B. an der Promenade Beach Club.

Wenig alternative Veranstaltungen.

Kulturelle Veranstaltungen fehlen

Kaum Möglichkeiten des kultivierten aber lässigen „Fortgehens“ (Bar).

Jugend und Kinder (Angebote, Betreuung):

Es wird zu wenig für Kinder und Jugendliche angeboten und gemacht.

Fehlende Unterhaltung

Zu wenig Spielplätze.

Fehlende Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Familien.

Sicherheit für Kinder Nachmittagsbetreuungsplätze für Kinder.

Kaum Möglichkeiten für die Jugend.

Wenig für Kinder, Schwimmbad, Schlechtwetter Programm keine anregenden Aktivitäten für Kinder (sowie der Pass für den Attersee).

Wenig innovativ (Positivbeispiele: Thalgau (Zusammenarbeit Vereine, Ortsgestaltung, Kletterturm,... oder Seekirchen mit Gratis Bummelzug als öffentliches Nahverkehrsmittel z. B. zu Parkplätzen außerhalb oder öffentlicher Badeplatz).

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, allgemein nutzbare Räumlichkeiten.

Freizeiteinrichtung für Jugendliche.

Keine Kinderspielplätze im umgebauten Raum.

fehlende Ärzte / Ärztezentrum:

Allgemeinmediziner mangel.

Fehlendes Ärztezentrum mit genügend Parkplätzen.

Ortskern und Geschäfte im Zentrum:

Weniger Geschäfte.

Mehr abwechslungsreiche Geschäfte (Mode, Drogerie, Parfümerie, etc.).

Aussterben des Marktes.

Gute Lokale und Geschäfte im Markt von Mondsee werden weniger.

Auswahl an Geschäfte.

Schließung kleiner Geschäfte.

Ausdünnung des Ortszentrums Markt Mondsee (Handel, Gewerbe)

Im Ort Mondsee gibt es fast keine Einkaufsmöglichkeiten mehr für Personen ohne Auto.

Badeplätze / Seezugänge:

Badeplätze für Ortsansässige zum Pachten.

Reduzierung freier Seezugänge rund um den See.

Thema Ortsgebiet, Bauen, Verschmutzung des Ortsgebiet

Verschandelung des Ortsgebietes.

Katastrophale Verhältnisse mit den Baustellen (Verkehrsführung, fehlende Absicherung, Rücksichtslosigkeit der Baufirmen gegenüber den Bürgern).

Zu viel Grünland wird zubetoniert! Zu viele Zweitwohnungsbesitzer!

Die Grünflächen verschwinden nach und nach!

Grässliche Bebauung im Mondseeland.

Verunreinigungen an öffentlichen Plätzen
(Glasscherben, Müll, Schmierereien, Hundekot und dgl.)

Parkproblematik:

Parkplatzgebühren für einheimische während Touristen im Sommer kostenlos parken.

Zu wenig freie Parkflächen im Bereich Seebad.

Fehlende gratis Parkplätze in Zentrum.

Fehlende Modernisierung / Mit der Zeit gehen:

Ich würde mir mehr, und vor allem eine bessere Kommunikation / Information von den Gemeinden wünschen.

Die Gemeindenachrichten sind in einem optischen, aber auch inhaltlichen Stil wie aus den 80ern.

Die Internetauftritte der Gemeinden sind gelinde gesagt „furchtbar“.

Sie widerspiegeln aber recht gut die Realität, wenn man die Gemeinden betritt. Man hat das Gefühl, man landet in der Vergangenheit.

Eher Stillstand statt mit der Zeit zu gehen.

Sonstiges:

Drogendealer die Kindern auflauern.

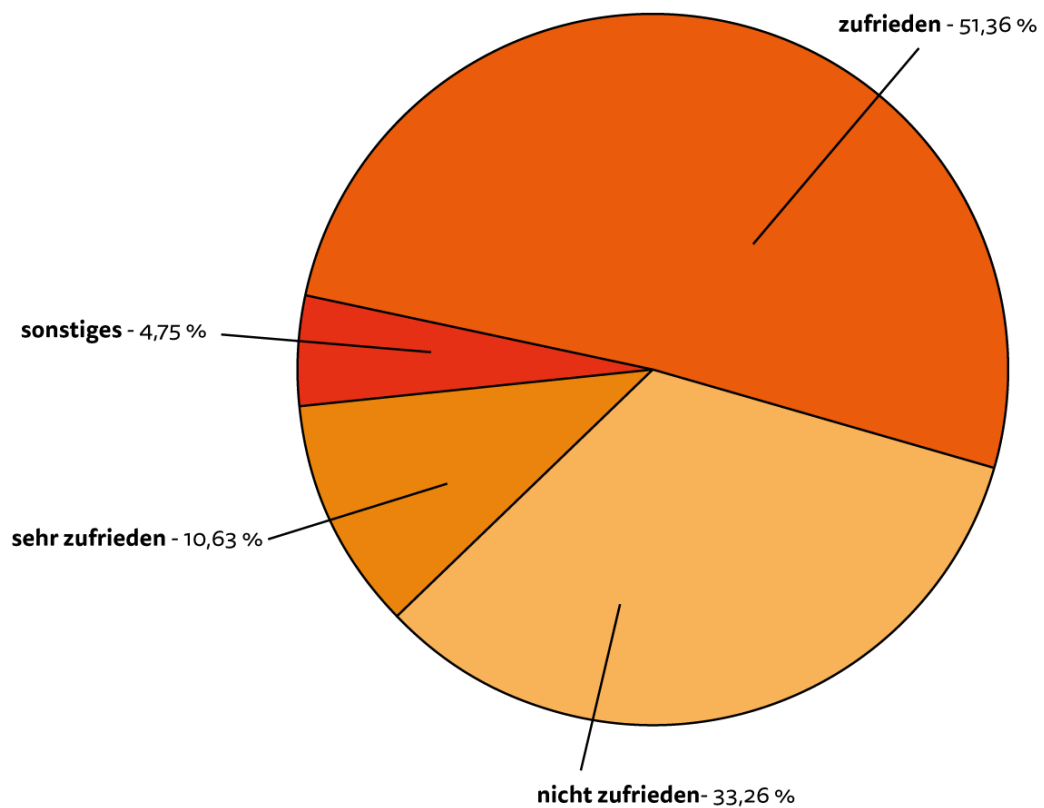
Tendenz zu einem Kurort.

Dass man schwer ein Taxi bekommt, wenn man mal a Glaser zu viel hat.

Teilweise übereifrige Nachbarn & selbsternannte „Hilfsheriffs“, die sich überall in der Pandemie „hervortun“.

Alles sehr teuer geworden.

10. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich:

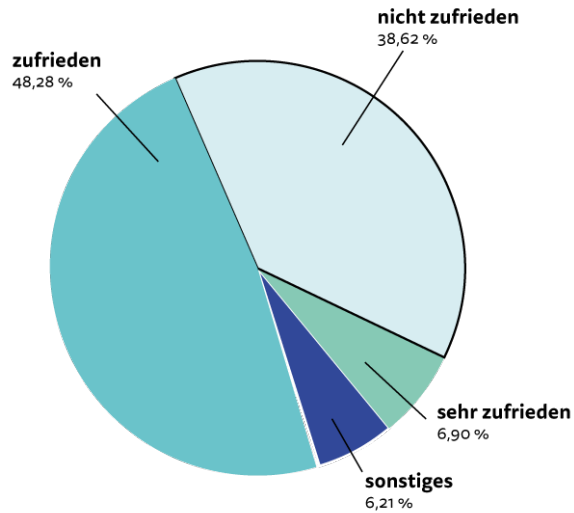


Im Vergleich dazu:

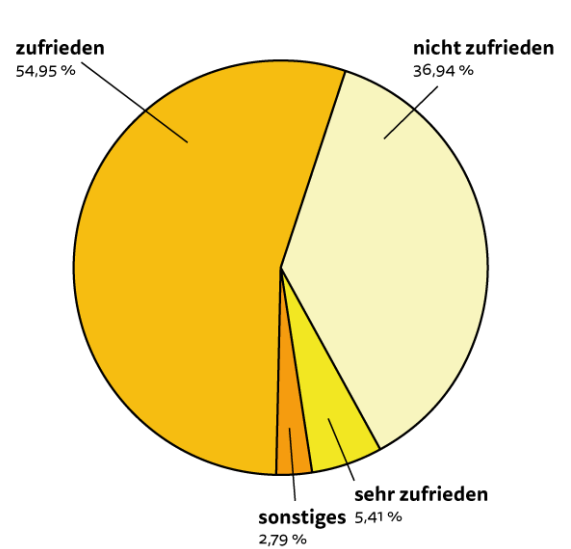
		2022	2020	2018
zufrieden	51,36 %	227 Stimmen	57,33 %	61,86 %
nicht zufrieden	33,26 %	147 Stimmen	24,73 %	22,33 %
sehr zufrieden	10,63 %	47 Stimmen	11,90 %	12,85 %
sonstige Angaben	4,75 %	21 Stimmen	6,04 %	2,96 %

10. Mit der Arbeit in meiner Gemeinde bin ich: (je Gemeinde) 2022

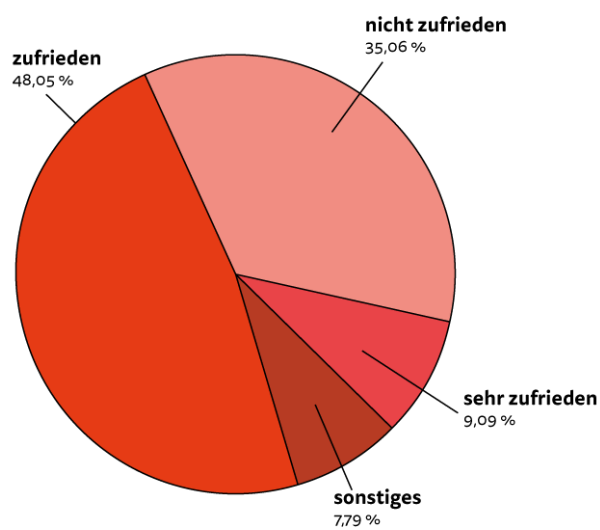
GEMEINDE MONDSEE:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 145



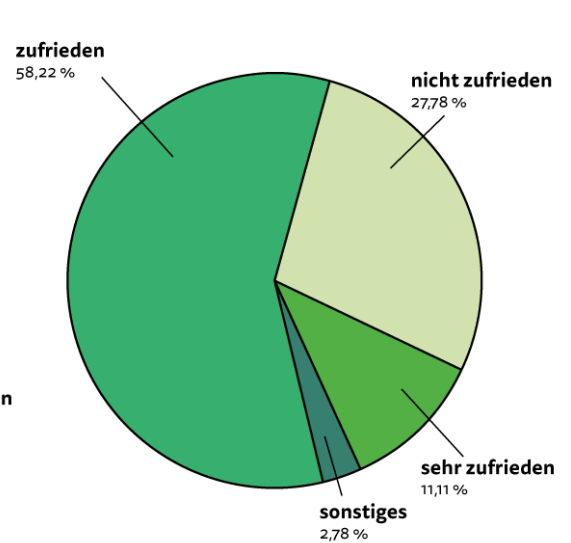
GEMEINDE TIEFGRABEN:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 111



GEMEINDE ST. LORENZ:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 77



GEMEINDE INNERSCHWAND:
Gesamte Anzahl der Stimmen - 36



10. Umfrage 2022

Mit der Arbeit meiner Gemeinde bin ich: Einzelne Kommentare

Kommentare der Mondseer BürgerInnen:

Zu wenig Information und echte Offenheit von der Gemeindeleitung (Bürgermeister) nach außen (Bürger); Informationen werden erst erteilt, wenn schon fast alles entschieden ist; Mitsprache ist nicht wirklich erwünscht, weil es natürlich mühsam und zeitraubend ist, sich mit anderen Meinungen auseinander zu setzen.

Schneeräumung schlecht; Hecken, Zäune, Blumen nicht schön; Tourismusverband Blumen sind Katastrophe, Unkraut ...

2022 kein einziges Sitzungsprotokoll des Gemeinderates

Keine Antworten, wenn Anliegen per Mail geschrieben werden

Kommentare der Tiefgrabener BürgerInnen:

Sehr gute Verwaltung, aber leider kaum Visionen oder Strategien für ein lebendiges Morgen.

Versprechen vom Tiefgrabener Bürgermeister werden nicht eingehalten!

Wenn die Frage wäre, ob man mit der Arbeit aller Landgemeinden zufrieden ist - NEIN! Mit einzelnen sehr wohl.

Kommentare der St. Lorenzer BürgerInnen:

Vermehrte Schlägerung entlang der Seezubringer und Ignorieren der Uferschutz-zonen (vor allem hinsichtlich Düngung und Biodiversität).

Es wird überall weggeschaut, Natura 2000 komplett abgeholzt.

SEHR unzufrieden.

Der Bürgermeister vertritt eher die „Bauträger“ als die eigenen Gemeindebürger.

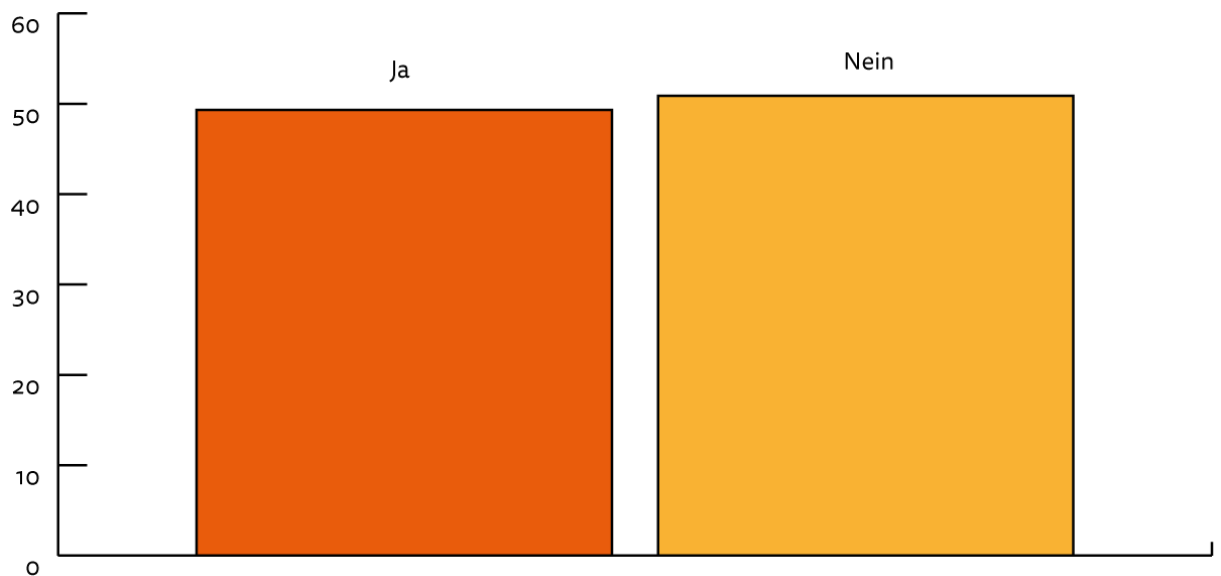
Winterräumdienst versagt.

in manchen Punkten zufrieden, in manchen Punkten nicht zufrieden.

Kommentare der Innerschwandtner BürgerInnen:

Es wird nichts Besseres nachkommen.

11. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert?



Im Vergleich dazu:

	2022	2020	2018
Ja	49,32 % 218 Stimmen	51,28 %	53,56 %
Nein	50,90 % 225 Stimmen	49,08 %	47,32 %

11. Fühlst du dich von deiner Gemeinde ausreichend informiert? (je Gemeinde)

Gemeinde Mondsee Gesamtanzahl der Stimmen: 145

2022 **43,45 % (63 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
56,55 % (82 Stimmen) tun dies nicht.

2020 51,63 % (95 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert
48,37 % (89 Stimmen) tun dies nicht.

2018 41,95 % (73 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
56,32 % (98 Stimmen) taten dies nicht.

3 Stimmen waren ungültig.

Gemeinde Tiefgraben Gesamtanzahl der Stimmen: 111

2022 **42,34 (47 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
57,66 % (64 Stimmen) tun dies nicht.

2020 46,43 % (65 Stimmen) fühlen sich ausreichend informiert.
53,57 % (75 Stimmen) tun dies nicht.

2018 57,03 % (73 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
42,97 % (55 Stimmen) taten dies nicht.

Gemeinde St. Lorenz Gesamtanzahl der Stimmen: 77

2022 **45,45% (35 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
54,55 % (42 Stimmen) tun dies nicht.

2020 **44,14 % (49 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
56,76 % (63 Stimmen) tun dies nicht.

2018 56,76 % (63 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
43,24 % (48 Stimmen) taten dies nicht.

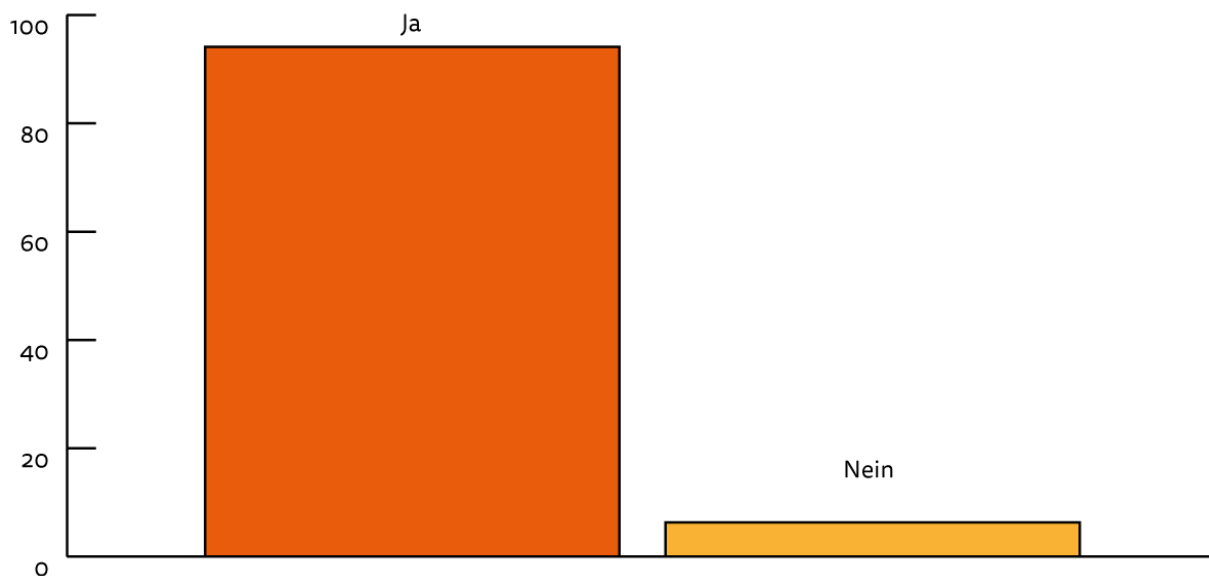
Gemeinde Innerschwand Gesamtanzahl der Stimmen: 43

2022 **72,22 % (26 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert.
27,78 % (10 Stimmen) tun dies nicht.

2020 **79,07 % (43 Stimmen)** fühlen sich ausreichend informiert
20,93 % (9 Stimmen) tun dies nicht.

2018 64,86 % (24 Stimmen) fühlten sich ausreichend informiert.
35,14 % (13 Stimmen) taten dies nicht.

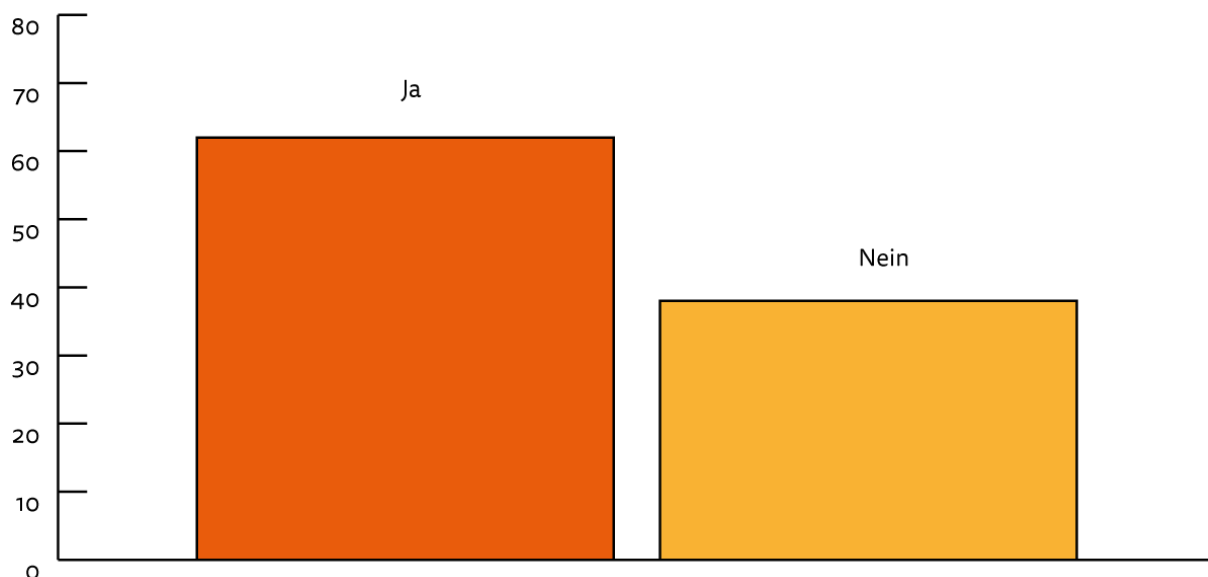
12. Interessieren dich die Gemein- nachrichten der Nachbargemeinden?



Im Vergleich dazu:

		2022	2020	2018
Ja	94,12 %	416 Stimmen	92,12 %	89,33 %
Nein	6,33 %	28 Stimmen	8,06 %	10,67 %

13. Würdest du einen Zusammenschluss zweier oder mehrer Gemeinden des Mondseelandes gut heißen?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen	2020	
2022			2020	
Ja	61,99 %	274	69,78 %	381 Stimmen
Nein	38,01 %	168	30,22 %	165 Stimmen

GEMEINDE MONDSEE: Gesamtanzahl der Stimmen - 145

73,79 % (107 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
26,21 % (38 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE TIEFGRABEN: Gesamtanzahl der Stimmen - 111

70,27 % (78 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
29,73 % (33 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE ST. LORENZ: Gesamtanzahl der Stimmen - 77

58,44 % (45 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
41,56 % (32 Stimmen) dagegen.

GEMEINDE INNERSCHWAND: Gesamtanzahl der Stimmen - 36

19,44 % (7 Stimmen) wären für einen Zusammenschluss,
80,56 % (29 Stimmen) dagegen.

13. Pro & Contra-Kommentare für / gegen eine Gemeindefusion:

PRO Gemeindefusion:

Krabbelstube / Kindergarten

Markt Mondsee muss für viel Infrastruktur sorgen = Kosten, die anderen Gemeinden sind auch Nutznießer: Kirche, Busparkplatz, Seebad, ... und lassen sich immer bitten wenns ums Zahlen geht. Die gesamte Region ist miteinander vernetzt und ein Organismus, das sollte in den Zusammenschluss von zumindest 4 Mondseelandgemeinden führen.

Leichtere und bessere Verwaltung; effizientere Umsetzung von Projekten; identitätsstiftend;

Weniger Verwaltungsaufwand; gemeinsames Raumordnungskonzept; vernünftig miteinander statt jede Gemeinde für sich;

Eine Gemeinde würde reichen, Verwaltungsaufwand geringer und Entscheidungen einheitlich.

Abbau von Bürokratie.

Effizienz und Kostenkontrolle sowie Verkleinerung des Bürokratieapparates.

Mehr Fördergeld; es wird an einem Strang gezogen; keine Freunderlwirtschaften; Einsparungen.

Vereinfachung, Kosteneinsparung, Effizienz, Transparenz, Professionalisierung;

Weniger Verwaltungsaufwand (Kosten)/Bürokratie für die Bürger; die Mondseelandgemeinden gehören sowieso alle zusammen.

Effektivere Verwaltung.

Professionelle Führungsstrukturen.

Ich das liegt auf der Hand - KOSTENERSPARNIS!

Nur wenn die Anliegen der BürgerInnen in allen Gemeindegebieten gleichwertig behandelt werden.

Ressourcenreduktion.

Notarzt; mehr Geld vom Land usw.

Ein Bürgermeister; ein Ansprechpartner; Kosteneinsparungen;

Kosteneinsparung; Transparenz; Abbau Bürokratie;

Das ist schon längst überfällig! Kosteneinsparung, bessere Koordination, Kostenersparnis.

Unkompliziertere Aufteilung der Kinderbetreuung.

Kosten sparen. Gemeinsam kann man mehr schaffen, wird sich nie ändern.

Kostenersparnis.

Bessere Anbindung Verkehr und Schule

Kosten können eingespart werden.

Ansonsten unnötige vervielfachte Ausgaben.

Wir brauchen keine 3 Bürgermeister!

3 statt 12 BürgermeisterInnen, weniger GemeinderätInnen, Einsparungspotential, klügere gemeinsame Gemeindepolitik.

Eine Verwaltung, ein Bürgermeister (Mondsee Tiefgraben), ein Bauamt!!!!

Effiziente Raumordnung, Verkehr, schnellere Entscheidungen in der Politik, soziale Verbesserung, administrative Erleichterung.

Verwaltungseinsparung.

Eine Gemeindezusammenlegung wäre ehest möglich umzusetzen. Nur so könnten anstehende Angenden (leistbarer Wohnraum, Parken, Naturschutz, Energiewende, usw.) für das Mondseeland gelöst werden.

Unkompliziert.

Weniger Kirchturmdenken, koordinierter und bedarfsgerechter Wohnbau, Energiekonzept (z.B. Windenergie Saurüssel)

Einheitliche Raumplanung / Widmungen. Eine Gemeinde = zentrale Anlaufstelle für alle. Kürzere Wege in der Entscheidungsfindung (jetzt müssen bei gemeinschaftlichen Projekten 4 Gemeindefitzungen stattfinden).

Viele.

Mehr Professionalität in der Politik, weniger Klein-Klein und Kastl-Denken.

Kosten.

Kostensparnisse, Synergien nutzen.

Reduzierter Verwaltungsaufwand.

Kosten und Mitarbeiter sparen, die sowieso viel zu wenig und schwer zu finden sind.

Vereinfachte Verwaltung, weniger Kosten, weniger korrupte Bürgermeister;

Ein gemeinsames Vorgehen gegen die Verbauung, billigere Verwaltung.

Alleine Trinkwasser reicht mir - kleinräumiges Politik-Hick-Hack bringt uns nicht weiter.

Geld-Ersparnis.

Wir haben zu viele Gemeinden in unserem Mondseeland. Eine Gemeinde für das Mondseeland ist genug.

Effizienteres Arbeiten. Einsparungen.

Übergreifende Zusammenarbeit, Einsparungen.

Sparen und die Verwaltung von guten Leuten (und nicht von vielen).

Warum nicht? Funktioniert ja wo anders auch.

Kostensparnis durch Verwaltungszusammenlegung.

Kosteneinsparung.

Es macht keinen Sinn; die Nachbarskinder gehen in eine andere Schule/Kiga; unnötige Verwaltungskosten.

Weniger Verwaltungsaufwand; nur 1 Bürgermeister; viel weniger Gemeinderäte; ein gemeinsames Konzept; weniger Streit.

Spart immens Kosten.

Ohne gemeinsame Planung ist keine Entwicklung möglich.

Kostenersparnis.

Gemeindekaiser gehören abgeschafft. Ein Bürgermeister für die Region genügt.

Kosteneinsparungen; Synergien in der Verwaltung; 1 statt 4 Bürgermeister.

Einsparung von unnötigen Gemeinden.

Aktuell alles mehrfach notwendig (Verwaltung). Keine Konzentration möglich.

Kosteneinsparung.

Potenziale in überregionalen strategischen Planungen (Siedlungsentwicklung, Altersvorsorge: Seniorenheime, Schulen und Kindergärten)

Einsparung von Verwaltungsressourcen und gemeinsames Arbeiten an Umweltprojekten.

Zu viel Bürokratie und hinausgeschmissenes Geld. Ist schon seit 1978 im Gespräch.

Kosteneinsparung, Synergien nutzen;

Contra-Meinungen zu einer Gemeindefusion:

Dazu fehlt mir die Entscheidungsgrundlage / Information.

Die BürgerInnen brauchen ihre Ansprechpartner in der eigenen Gemeinde.

Vor- und Nachteile.

Störende Einflüsse bei benötigten Massnahmen.

Keine Vorteile.

Innerschwand kann für sich selbst sorgen.

Unabhängigkeit.

Bin mir nicht sicher.

Es gibt zu viele.

Solang nicht garantiert werden kann, dass der Zusammenschluss nicht auf Kosten der Infrastruktur der anderen Ortsteile weg vom Zentrum geht, ist ein Zusammenschluss keine befriedigende Option. Noch hat Tiefgraben ein eigenes Budget und es wäre schon in Ordnung, wenn man sich das mit anderen teilt. Aber es geht eben ums Teilen und sinnvoll sowie gemeinsam gestalten. Die Peripherie darf nicht ausgehungert werden.

Verlust der Einzigartigkeit.

Verstehe den Sinn davon nicht.

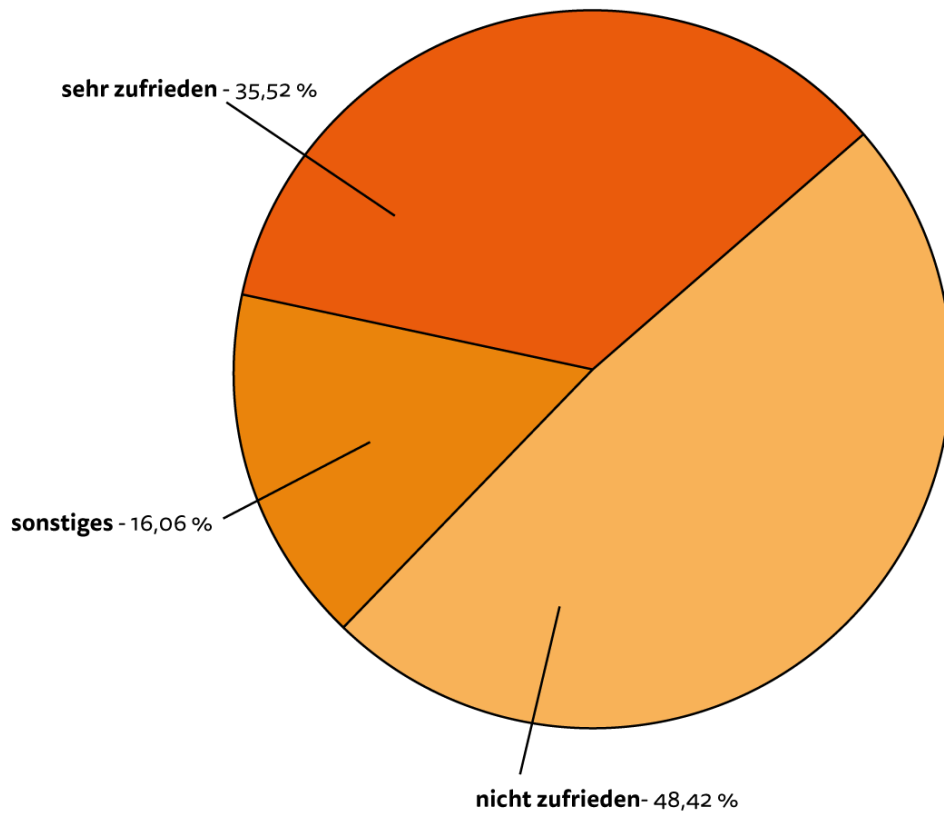
Gemeinsame Ressourcennutzung JA! Gemeinsam entscheiden und somit die Eigenständigkeit verlieren - eher NEIN!

Alles gut so wie es ist.

Da bin ich neutral eingestellt - beides okay.

Es ist gut, dass jede Gemeinde selbstständig ist.

14. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?



Antwortoptionen

2022	Prozent	Stimmen
sehr zufrieden	35,52 %	157 Stimmen
nicht zufrieden	48,42 %	214 Stimmen
Sonstiges	16,06 %	71 Stimmen

Im Vergleich dazu:	2020	2018
sehr zufrieden	35,35 %	25,3 %
nicht zufrieden	50,37 %	56,32 %
mäßig bis zufrieden	11,90 %	9,29 %
Sonstiges	2,38 %	7,91 %

14. Wie zufrieden bist du mit der Parksituation im Zentrum von Mondsee?

Nicht zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben mit „Nicht zufrieden“)

Es ist etwas kompliziert da immer eine andere Regelung und generell zu wenig Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Zu viele Autos.

Die Automaten funktionieren teilweise nicht. Der Ort stirbt aus.

Zu wenig Miet-Dauerparkplätze für Bewohner und Langzeitparker.

Behindertenparkplätze am Markt sind weg - Frechheit! Aber dafür große Tröge.

Könnte besser sein, aber wenn eh alle das Auto verdammen wollen, dann muss man auch nichts in diese Richtung unternehmen.

Ich finde die ersten z.B. 30 Minuten sollte Parken gratis sein, wegen 10 Cent Parkautomaten suchen ist Vera***** ...

Oft schwer einen Parkplatz zu bekommen.

PKW/LKW raus aus dem Ortszentrum.

Zum Teil verbesserungsbedürftig.

Eine öffentliche Tiefgarage in Zentrumsnähe wäre sinnvoll.

Könnte besser sein.

Campingmobile.

Zu Events ist es schwer einen Parkplatz zu bekommen.

Parkgebühren belasten meiner Meinung nach Bewohner mehr.

Kostenlose Parkzeit im Zentrum mit 30 Minuten ist zu kurz.

Seit dem ich im Ort fürs Parken zahlen muss kaufe ich auch wo anders ein.

Halbe Stunde gratis parken ist z.B. für einen Arztbesuch zu wenig.

Keine Parkgebühr wäre wünschenswert.

Passt schon.

Parkraumbewirtschaftung, Parkgebühr.

Zu viele Parkplätze.

Keine behindertengerechte Parkplätze - wurden durch Pflanzentröge ersetzt.

Eher wenig zufrieden weil jeder Parkt wie er möchte. Die größte Frechheit ist dass die Parker die am Marktplatz verbotenerweise parken nicht oder zu wenig gestraft werden. Aber wie sollen die anderen Autofahrer das Verbot ernst nehmen wenn die Politiker der Marktgemeinde Mondsee die Verbote selber nicht einhalten. Allen voran der Straßenausschussobmann der mit Sicherheit bei der Beschlussfassung der Parkverbote beteiligt war!!

Mäßig bis zufrieden (Auflistung einiger individuellen Angaben)

In Ordnung.

Ist okay, weniger Autos wäre sowieso besser.

Zufrieden.

Ganz okay.

Ist okay, aber nicht sehr zufrieden.

Ist ok.

Besser seit den Parkautomaten.

Ist in Ordnung.

Unterschiedlich - manchmal ok, manchmal schlecht.

So - so. Es geht.

Zufrieden (10 Stimmen)

Man muss halt genau schauen, wo zu zahlen ist und wo nicht.

Grundsätzlich genug Parkplätze, aber einige Dauerparker stören das Gesamtbild.

Zufrieden trifft es besser.

Winter ja, Sommer nein.

Ist im Rahmen.

Geht in Ordnung.

Es geht so.

Zufrieden aber es könnte besser sein.

Ist in Ordnung

Ist ok.

OK, aber bestimmt Potenzial zur Verbesserung.

Ist OK.

Okay aber bitte nicht noch mehr Flächen versiegeln!

Es ist okay.

Passt.

Im Winter ok.

OK.

Sonstige Angaben (Auflistung einiger individuellen Angaben)

Wohne im Zentrum - betrifft mich nicht.

Ich würde ein ganzjähriges Parkverbot rund um den Marktplatz gut heißen (ab Poller bis Willibald/Palmers - Hinterseite Umlandgemeinden)

Wir sind verwöhnt, das man bis vor fast jedes Haus fahren kann, wenn man ein paar Schritte gehen muss schadet es nicht.

Betrifft mich Gott sei Dank nicht, da ich einen Tiefgaragenplatz habe.

Gehe viel zu Fuß.

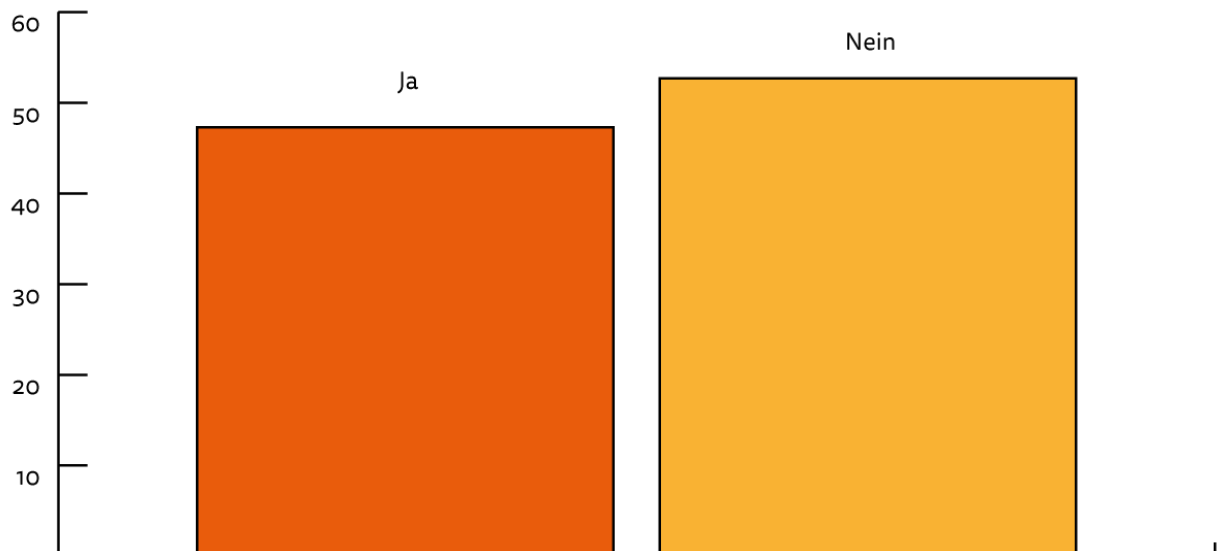
Bin nicht davon abhängig.

Als Einheimischer weiß ich, wo ich mich hinstelle, ohne zu bezahlen. Da kann ich nichts dazu sagen.

Betrifft mich nicht wirklich.

Fahre selten in den Markt.

15. Wünschst du dir einen autofreien Marktplatz?

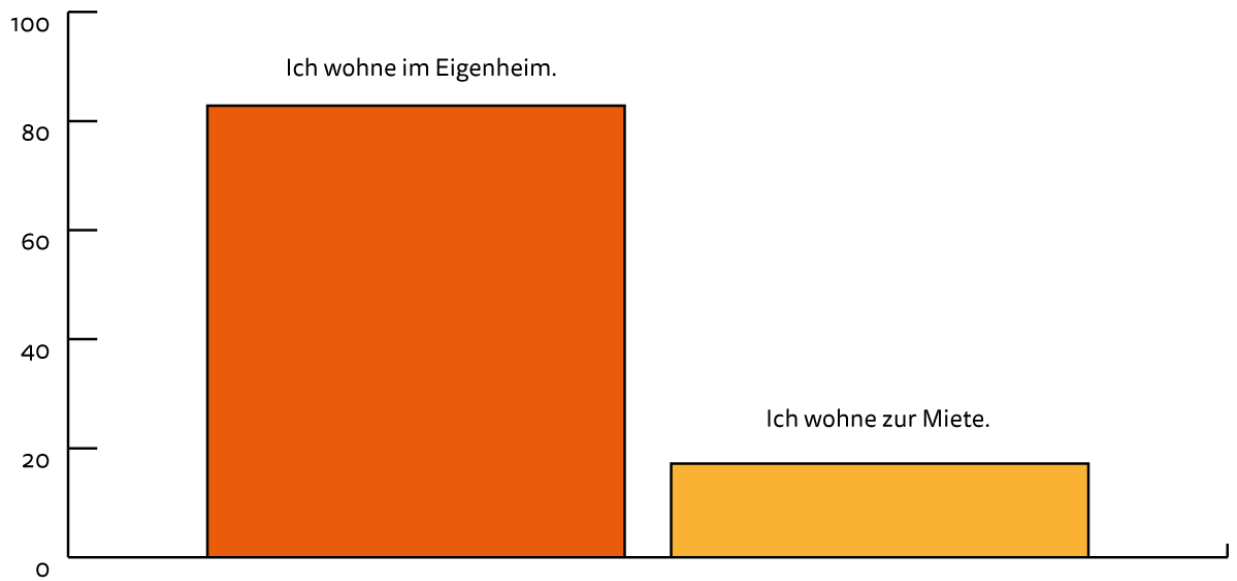


Im Vergleich dazu:

		2022	2020
Ja	47,29 %	209 Stimmen	45,60 %
Nein	52,71 %	233 Stimmen	54,40 %

2018 haben wir diese Frage noch nicht gestellt.

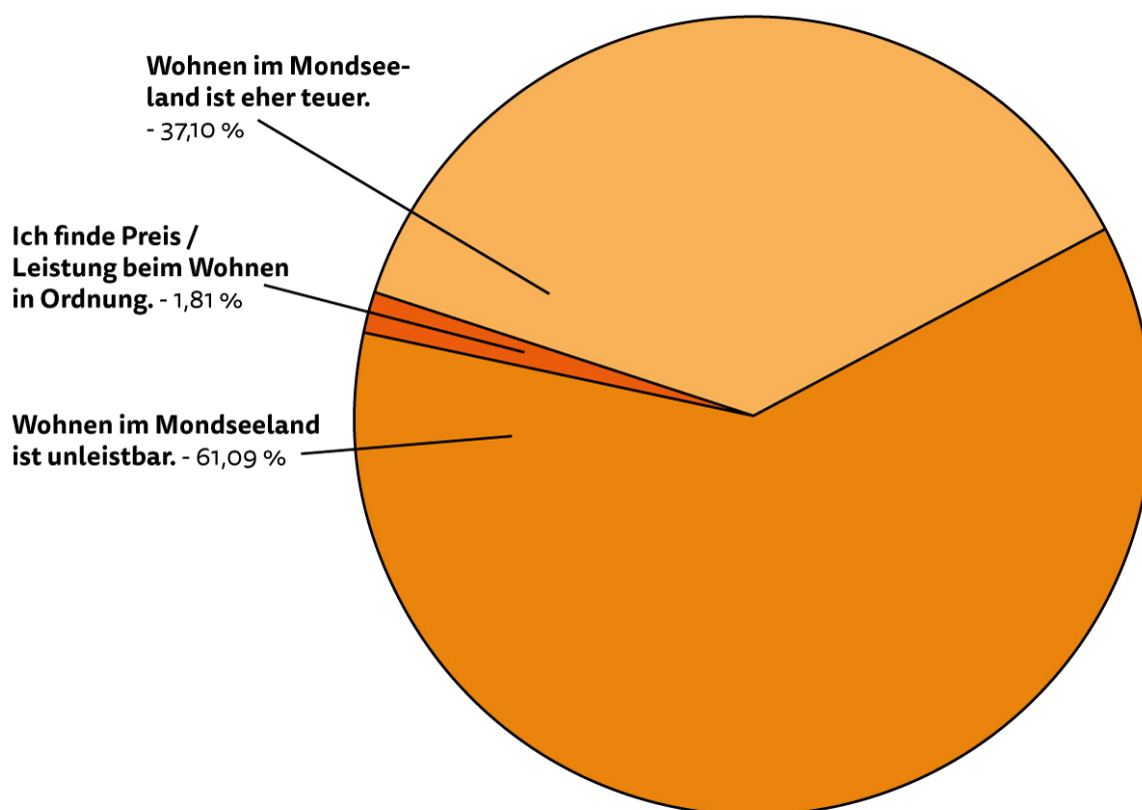
16. Wie wird im Mondseeland gewohnt?



Im Vergleich dazu:

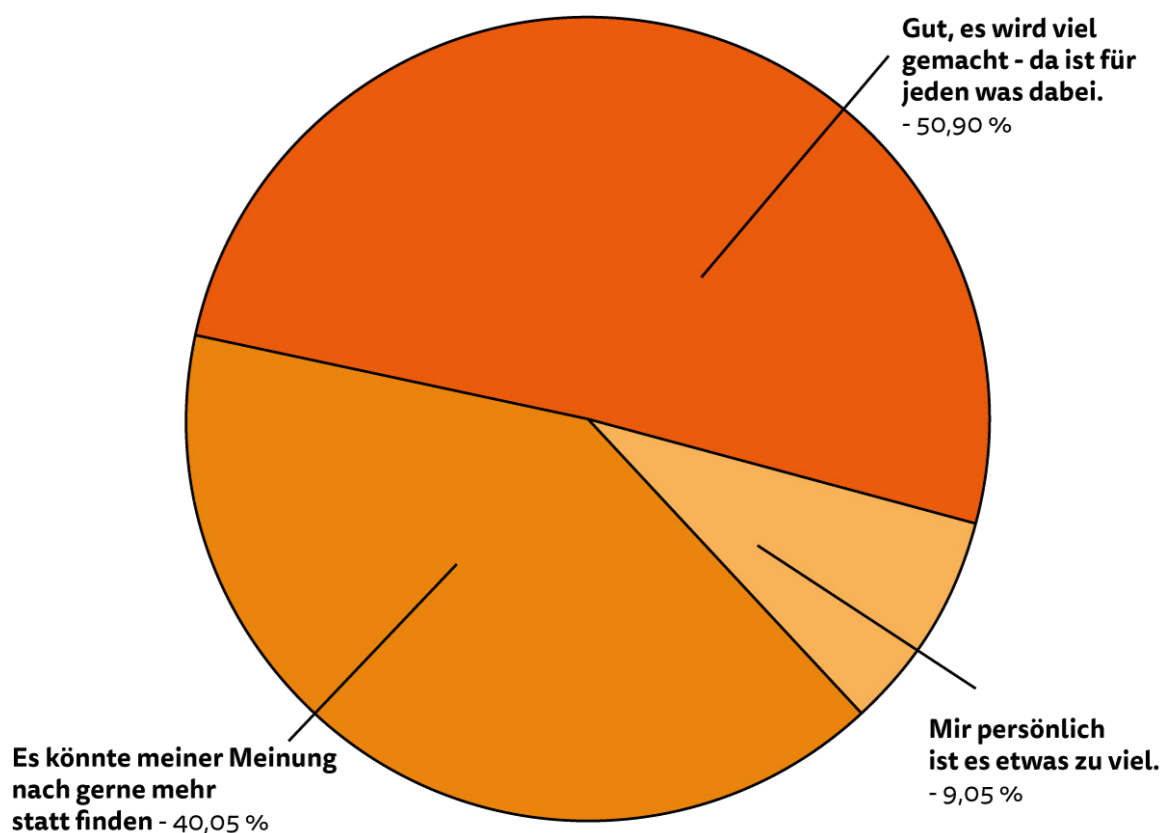
		2022	2020	2018
Ich wohne im Eigenheim.	82,81 %	366 Stimmen	80,95 %	82,12 %
Ich wohne zur Miete.	17,19 %	76 Stimmen	19,05 %	17,79 %

17. Wie empfindest du das Preis-/Leistungsverhältnis beim Wohnen im Mondseeland?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
2022		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	61,09 %	270 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	37,10 %	164 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,81 %	8 Stimmen
2020		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	71,25 %	389 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	27,11 %	148 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,65 %	9 Stimmen
2018		
Wohnen im Mondseeland ist schon unleistbar.	71,54 %	362 Stimmen
Wohnen im Mondseeland ist eher teuer.	26,88 %	136 Stimmen
Ich finde Preis/Leistung in Ordnung.	1,58 %	8 Stimmen

18. Wie stehst du zu den Festen, Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
Gut, es wird viel gemacht - da ist für jeden was dabei.	50,90 %	225 Stimmen
Es könnte meiner Meinung nach gerne mehr statt finden.	40,05 %	117 Stimmen
Mir persönlich ist es etwas zu viel.	9,05 %	40 Stimmen

18. Sonstiges-Angaben bei Frage 18 Anregungen und Meinungen:

Öffnungszeiten in der Gastro müssen überdenkt werden, Bars sind in Mondsee fast ausgestorben.

Viel zu wenig Musikveranstaltungen und viel zu wenig für junge Leute, diese müssen sogar in die Stadt ausweichen.

Seit Jahren passiert nichts Neues und Mondsee verkommt zu einem Altersheim.

Neue Veranstaltungen, da wir seit Jahren das gleiche Programm haben.

Bälle veranstalten, Konzerte für die Jugend und Junggebliebene, Kabarets, ...

Mehr alternative Veranstaltungen anstatt des 50. Feuerwehr(sauf-)Bierzeltes. Ansonsten gut, weil trotz ländlicher Gegend viele Möglichkeiten.

Mehr Vorträge (Reisen, etc.), Kinovorführungen, Tanzabende, sonstige nichttraditionelle Kulturveranstaltungen.

Mehr Events in der Übergangszeit, nicht nur im Sommer. So etwas wie das Kulturfestival wäre super, Live-Bands sind immer gut; urbanere Sachen, nicht nur traditionelle oder christliche (Vereins-)Veranstaltungen.

Viele Feste werden durch das Ehrenamt geprägt, hoffe das ist noch lange so!

Bauernmarkt im Frühling mit mehr Angebot, Mittelalterfest, Musik im Pavillon am See, Literaturveranstaltungen (Lesungen namhafter AutorInnen), Jazzkonzert (-woche), Nutzung der Jedermannbühne auch für andere Veranstaltungen (Sommerkino), Sommertheater im Freien außer Jedermann;

Mehrere kleine Feste mit Musik auf der Seefestwiese.

Mehr Alternativen.

Das Veranstaltungszentrum und Galerie werden viel zu wenig genutzt. Fahr meistens ins Kult nach Hof bei Salzburg. Top Veranstaltungen.

Ein Kinderflohmarkt wäre super.

Zu wenig Anspruchsvolles für einheimische Jugendliche.

Gastronomie ist katastrophal.

Mehr für Jugendliche, mehr leistbare Lokale, mehr Kulturangebote.

Themen(Wander)Wege für den Tourismus, wo haben bekannte Persönlichkeiten gelebt - ähnlich wie im Ausseerland.

Mehr für Kinder und Jugendliche.

Marktplatz und Ortszentrum wird zu wenig genutzt.

Feuerwerke sollen eingestellt werden!

Kein Feuerwerk.

Kein Feuerwerk beim Seefest, Sommerkonzerte am Marktplatz sollten etwas früher beginnen und früher enden.

Sommer-Angebote oder Veranstaltungen für Touristen unterschiedlicher Länder.

Ich finde es schade, dass allen Lokalen im Markt der Gar ausgemacht wurde, von Menschen, die sich ja bewusst für eine Wohnung im Ort entschieden haben. Wenn es mir da zu laut ist, muss ich mir halt was anderes suchen.

Was für jüngere. Trendiges, Lustiges und nicht den Altweibers*****.

Viel zu wenig für Jugendliche.

„Abwechslungsreiches“ Programm im Sommer ist seit Jahren gleich.

Man glaubt es wird viel gemacht, sieht man in die umliegenden Gemeinde, könnte man sich da sicher das eine oder andere anschauen.

Das Lokalsterben aufhalten - furchtbar! Attraktive Angebote.

Meist erfährt man erst im Nachhinein, welche Veranstaltung stattgefunden hat.

Mehr regionale kleine Feste für die Einheimischen.

Immer das Gleiche, Abwechslung wäre gut!

Wir werden eine Pensionistengemeinde.

Weinfest, Moonlight Party von Mitte Juni bis Anfang September.

Nehmt euch ein Beispiel an Thalgau.

Wir sind eine Tourismusregion, wir brauchen Feste und Veranstaltungen. Sie stellen auch eine Verbindung unter den Menschen dar.

Immer das alt-ingefahrene Programm. Neue Ideen werden wenig unterstützt.

Mehr Projekte für die Jugend.

Nicht immer alles zur gleichen Zeit.

Belebung des Marktes. Normale Lokale zum Party machen.

Feste und Aktivitäten für die Jugendlichen.

Mehr Gastronomie und Bars für 30+.

Mehr Veranstaltungen am Marktplatz. Nicht nur Humtata und Blasmusik. Es ist seit Jahrzehnten das Gleiche.

Manchmal hat man den Eindruck es gäbe nur Kunst und Kultur und zu wenig für Freizeit und Spaß/Unterhaltung.

Nur erfahren tut man es selten.

Die Gemeinde sollte mehr hinter den Vereinen stehen.

Adventmarkt auch am See/in der Seeallee - etwas liebevollere Gestaltung vgl. St. Wolfgang.

Fest, die das Ortszentrum beleben und wieder Menschen nach Mondsee locken.

Leider gibt es für die Jugend nicht mehr viele Anreize in das Ortszentrum zu gehen.

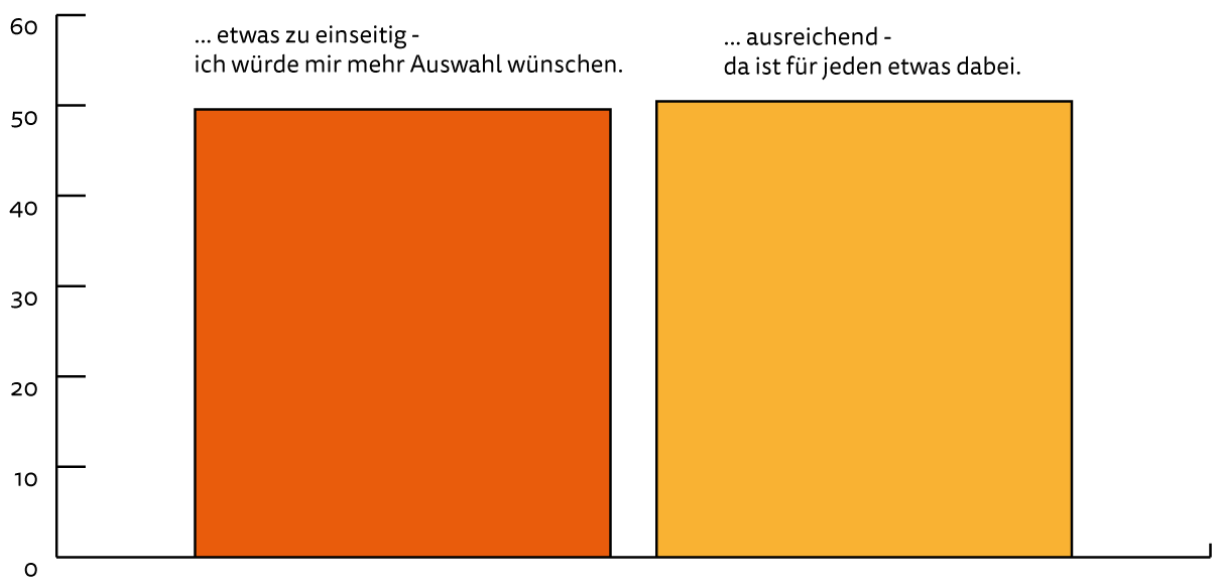
Oster- oder Frühlingsmarkt wäre nett.

Nicht jahrzehntelang das Selbe abspuhlen - Weihnachtsmarkt um 21:00 Ausschankschluss.

Viel zu wenig im Vergleich zu vor 20 Jahren.

Die Veranstaltungen könnten moderner werden. Mehr für die junge hippe Zielgruppe.

19. Generell finde ich die kulinarische Vielfalt im Mondsee ...



Antwortoptionen

Prozent

Stimmen

2022

... ausreichend - da ist für jeden was dabei.

49,55 %

219 Stimmen

... etwas zu einseitig.

50,45 %

223 Stimmen

Zudem 71 Kommentare.

19. Wünsche und Vorschläge zum gastronomischen Angebot im Mondseeland

Auflistung aller 71 individuellen Antworten bei der Angabe „Sonstiges“

Mehr Wirten, Lokale, Cafés wären toll

Vielfalt und Angebot hat leider 2022 sehr abgenommen.

es sind viel zu wenige Lokale geöffnet - vor allem Herbst/Winter/Frühling

zu wenig Wirten; die die es gibt sind sehr teuer;

keine Nachtlokale mehr; Marktplatz stirbt aus; wieder mehr normale Wirtshäuser;

Erlebnisgastronomie fehlt völlig.

Mehr Günstiges (aktuell zu teuer und zu kleine Portionen tlw.)

Regionales Angebot mit leistbarem Preis-Leistungsverhältnis.

Traditionsgasthäuser mit annehmbarem Preis-/Leistungsverhältnis werden immer weniger, war vor Kurzem in Oberhofen beim Erich - kein Vergleich.

Viel zu teuer! Fahr lieber in die Nachbarorte. Essen und dann sollte man gehen - wegen der Sperrstunde um 22:00.

Oftmals hat man unter der Woche keine Möglichkeit wo essen zu gehen, weil jedes Lokal gleichzeitig geschlossen hat.

Besser abgestimmte Öffnungszeiten der Wirte.

Es fehlt eindeutig an Angeboten für unsere Jugend.

Jedes Lokal hat fast identische Speisen anzubieten, wäre schön, wenn man eine Variation hätte.

Sehr teuer.

Mondsee-Zentrum verliert immer mehr.

Es sperren ja nach der Reihe die Lokale zu. Deshalb verschwindet die Vielfalt.

Bodenständig und leistbar.

Mehr leistbare Gasthäuser.

Ausreichend, abgesehen von den fragwürdigen Öffnungszeiten mancher so genannter „Gastronomen“.

Sperrt derzeit alles zu .

Die Gastronomen im Mondseeland haben zumeist Haubenkochpreise - gut ist es eh, aber soo gut?

Küchenschluss um 21:00 im Sommer ist untragbar

Es gibt immer weniger Angebot.

Eine Vielfalt ist nicht vorhanden!!

Das Zentrum könnte wesentlich bel(i)ebter sein - jedoch sehe ich auch den Fachkräftemangel.

Leider immer weniger gute Gasthäuser - vor allem direkt im Ort.

Ein richtiges Gasthaus.

klassisches Wirtshaus mit traditionellen Gerichten zu ortüblichen Preisen

Hausmannskost

Alt traditionell.

Vor allem das gute alte Wirtshaus fehlt. Weniger Fingerfood dafür ein tolles Mittagsmenü wie früher mit Knödel, Gulasch, etc.

Mir fehlt das gutbürgerliche Gasthaus für den Einheimischen.

Gemütliches und leistbares Lokal direkt am See.

Die Wirtshäuser ohne überkandidelte Speisekarten werden leider immer weniger, mir persönlich fehlt der „Grüne Baum“ sehr.

Normale Gasthäuser

Frühstückslokal, etwas moderner aber leistbar wie z.B. Kiener in St. Georgen.

Fast keine Gasthäuser mehr.

Gut bürgerlich zu normalen Preisen.

Es gibt sehr viele Pizzerien. Das Chinarestaurant ist leider nicht mehr so gut und eher unappetitlich, wenn man es betritt.

Ein Inder, Spanier und Tha-Restaurant

Griechisch, indisch

Sushi, vegetarisches Restaurant

Asia fusion, Sushi, griechisches Restaurant

Internationale Küche (afrikanisch, portugiesische, ...)

Griechen

asiatisch/Sushi

Sushi, vietnamesisch, asiatisch, griechisch, türkisch usw. - diverser eben.

Indisch, plantbased.

Griechen.

Sushi.

Ein guter(!) Asiate.

Mehr TakeAway, Thai, Sushi, usw.

Weniger Italiener, andere Kulturen dazu;

Griechen, guter Asiate

Mehr zeitgemäße Küche. Weniger Fleisch.

Mehr vegetarisch/vegan.

Kulinarik für Vegetarier

leichte/vegetarische Küche

Vegetarische Vielfalt (jeder Wirt bietet zB Kasnock'n an, aber irgendwann kann man die nicht mehr sehen)

Restaurant mit vorwiegend veganen/vegetarischen Speisen würde cool sein.

Mehr Vielfalt, mehr vegane und vegetarische Alternativen;

vegetarische Küche, mehr als nur Pizza und österreichische Küche.

Gesundes Essen.

Eigentlich haben alle die gleiche „konservative“ Karte. Wünsche mir mehr Vielfalt auch in Richtung veganes Essen.

Vegan/Vegetarisch.

Vegetarisch - der Fleischkonsum ist viel zu hoch!

Vegan/vegetarische Restaurants.

Vegan.

Eine Abendbar zum Ausgehen.

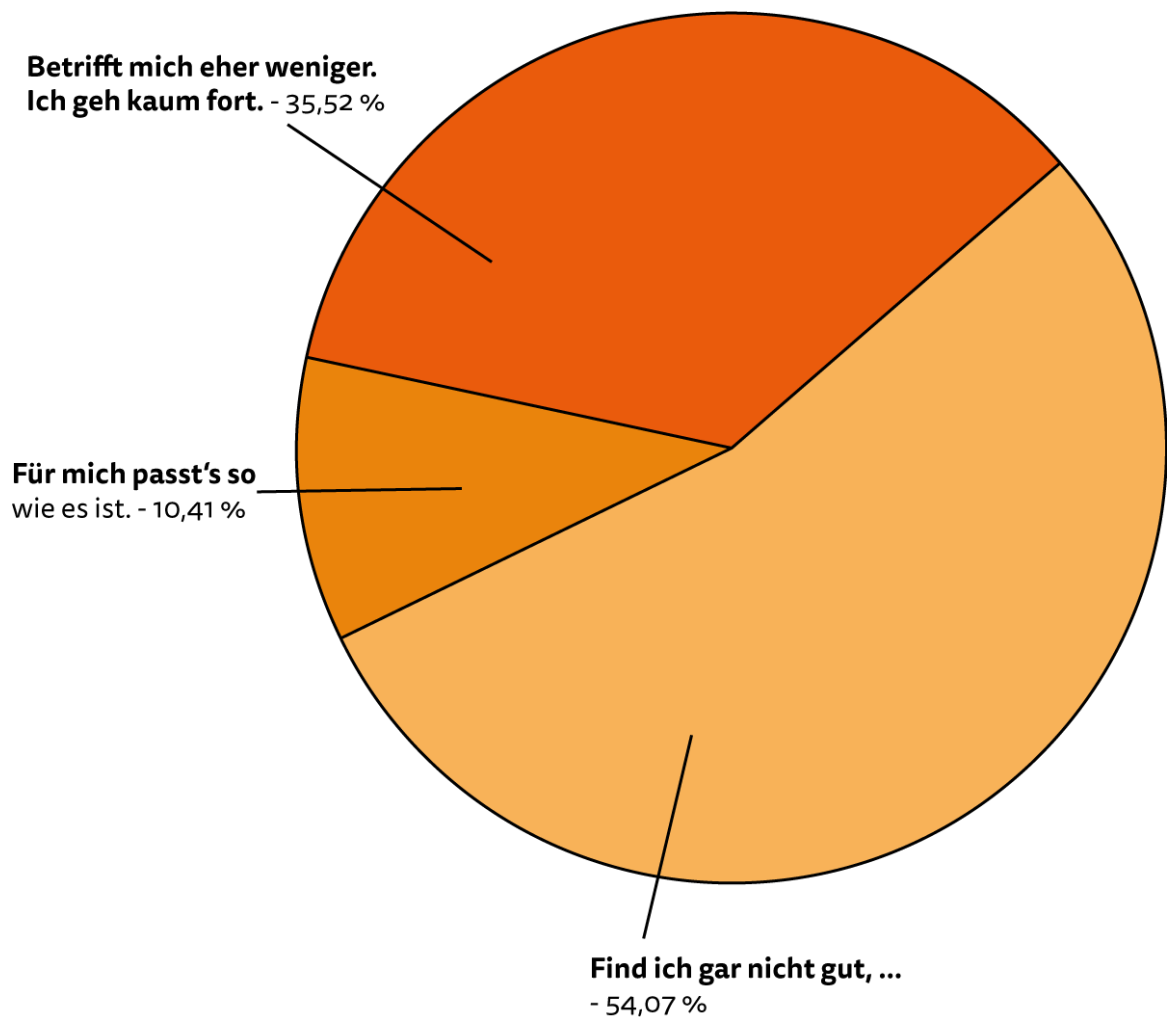
Bars

Coole Bar, keine Dorfdisco.

Es fehlen gute Bars.

Bars, nicht nur Pizza und gutbürgerlich.

20. Es gibt immer weniger Nachtgastronomie in Mondsee. Wie geht es dir mit dieser Situation?



Antwortoptionen	Prozent	Stimmen
Betrifft mich eher weniger. Ich geh kaum fort.	35,52 %	157 Stimmen
Finde ich gar nicht gut, das Mondseer Nachtleben fehlt mir.	54,07 %	239 Stimmen
Für mich passt's so wie es ist.	10,41 %	46 Stimmen

Zudem 65 Kommentare. (siehe nächste Seite)

Auflistung aller 63 individuellen Antworten bei der Angabe „Sonstiges“

Es fehlt mir persönlich nichts, aber ich finde es schade für die Jugend.

Für die jungen Leute wünsche ich mir mehr Nachtgastronomie.

Eine Bar am See.

Ein Tanzlokal mit Musik aus den 50er bis 70er.

Es fehlt etwas für die Jugend.

Jazzkonzerte.

Nicht nur mir fehlen Nachtlokale, sondern vor allem der Jugend. Mondsee hat nichts zu bieten.

Lokale für Jugendliche und junge Erwachsene.

Für die Jugend ein Treffpunkt: Billard, Dart, ...

Ein cooles (nicht abgehobenes) Lokal für (junge) Erwachsene. Eine coole Kombi aus Bistro & Bar mit Live-Bands und Cocktails, eventuell mit Bücherecke, untertags zum Essen & Chillen und abends zum Essen und Trinken inklusive Nachtgastronomie (KEINE Diskothek für Jugendliche)

K&K, Mexaderos, ... schade für unsere Jugend, die flüchtet nach Salzburg.

Cocktailbar

Jedoch fehlen Möglichkeiten für die Jugendlichen!!!

Mondsee wird ein Pensionistendorf und eine Schicki-Micki Region.

Ein Ort, wo sich Jugendliche „treffen“ können, wie früher das K&K - in den meisten „Gasthäusern“ in Mondsee fühlt man sich als junger Mensch nicht willkommen - Mondseealm ist super aber was anderes haben wir ja auch nicht.

Für die Jugend fehlt einiges: lässige Bars inkl. Dancefloor

Kneipen und Bars zum schnellen Einkehren nach der Arbeit oder am frühen Abend ohne Speisezwang!

Ruhe!

Nachtlokale für Jugendliche bis 18 Jahre.

Trotzdem, wenn man mal ausgehen möchte, gibt es absolut nichts Ansprechendes mehr.

Schade für die Jugend. Meine Generation hatte dieses Problem in Mondsee nicht. Da bestand noch eine richtige Vielfalt.

Jugendlich sollen die Möglichkeit haben, auch im Markt (leistbare) Lokale zu besuchen und sich zu treffen. Eine Gesellschaft besteht eben aus allen Altersschichten (Jugendliche - Senioren), die speziellen Bedürfnisse sollten von allen akzeptiert und gefördert werden.

Billard.

Betrifft mich nicht mehr, aber für die Jungen ist es wirklich schwierig.

Eine „normale Bar“ (KuK)

Gemütliches, leistbares Stehbeisl.

Eine Art Pub ... eine nette Bar für ein paar Bierchen und etwas Unterhaltung.

Abendlokal zum Trinken mit Musik

K&K!!

Das KuK fehlt mir sehr in Mondsee. Ein gemütliches Fortgehen ist eigentlich nicht mehr möglich!

Nachtleben im Ort Mondsee ist quasi nicht mehr existent, das ist sehr schade!

Etwas für Jugendliche

Ein Irish Pub

K&K Mondsee, Moonlightparty, Lake Drop.

Bars und Gaststätten

Super Sache, weniger Betrunkene = weniger Lärm

Für die jungen Mitbürger fehlt hier einiges. Viele weichen nach Salzburg aus.

Finde es trotzdem schlimm, dass es fast nix mehr gibt und das für Mondsee!!!

Aber für die Jugend (16+) etwas zu wenig.

K&K

Eine Bar, ohne Küche bzw. nur Fingerfood

Big Bamboo

Bin froh, dass es in meiner Jugend anders war.

Bars.

Eine coole, schöne Bar.

Ein Treffpunkt und Lokal für die Jugend.

Nur für die jüngeren Leute gibt es kaum etwas in Mondsee, früher waren wir nur in Mondsee fort - dies ist nicht mehr möglich.

Eine gemütliche Bar zum ‚Ratschen‘

Leistbare Gasthäuser

Fortgehmöglichkeiten im Ort, da das KuK jetzt auch noch zu gemacht hat, gibt es gar nichts mehr.

Verglichen mit den 80ern - zum Weinen!!

Sportbar, Pub

Mehr Abwechslung und trendige Lokale mit innovativen Konzepten

Es gibt keine Bar, wo man gemütlich was trinken kann bzw. hat man vor einigen Jahren noch einen Lokalwechsel machen können. Leider ist hier nichts mehr möglich!

Vor allem für die Jugend fehlt was.

Ein Laufhaus.

Eine absolute Katastrophe für einen Ort wie Mondsee mit einem großen Einzugsgebiet und potentiell (!!) vielen Touristen.

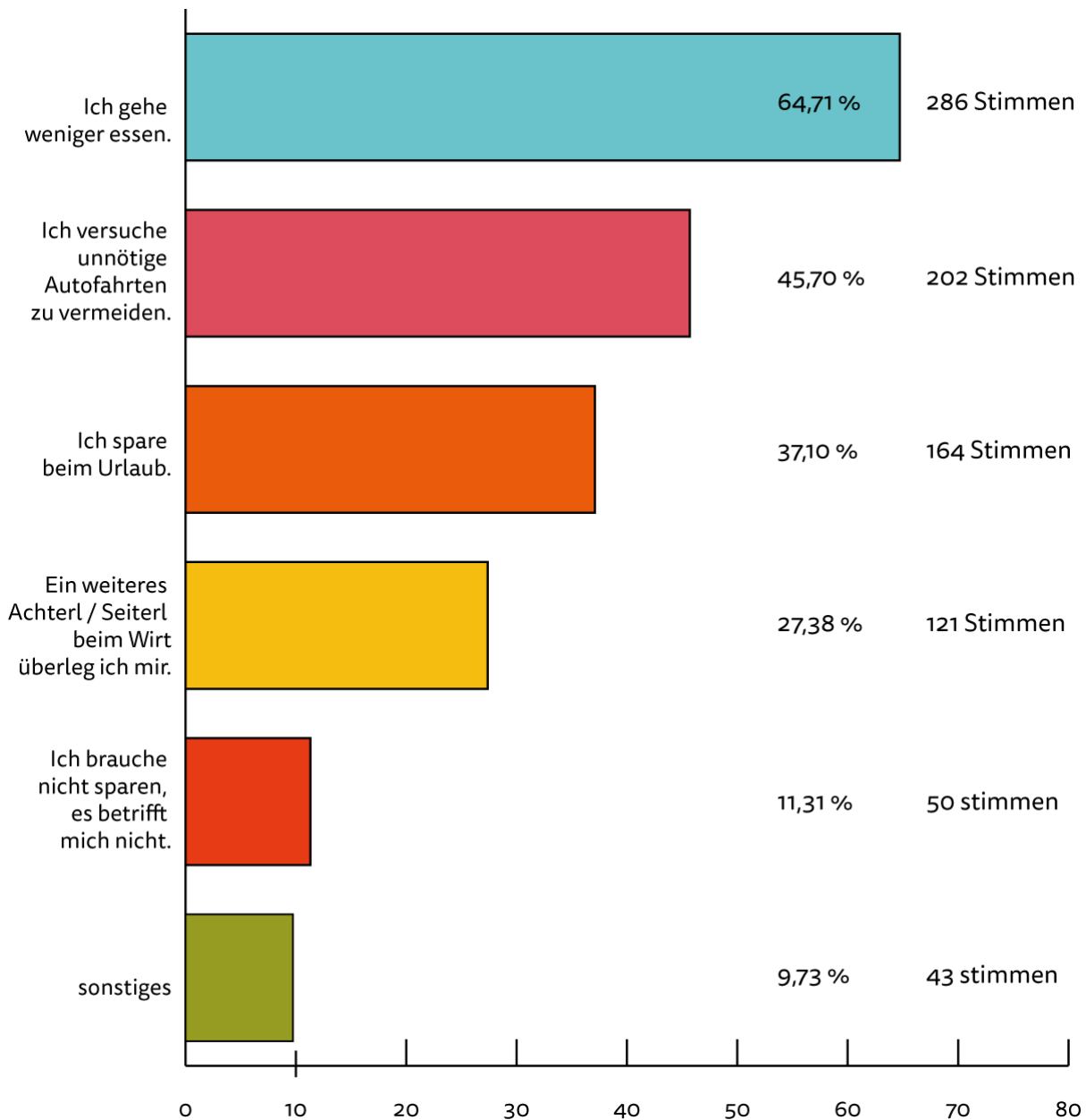
Eine Bar zum Entspannen und Freunde treffen

Und vor allem an die Jugend wird gar nicht gedacht.

Für die „Jungen“ gibt es kaum Möglichkeiten. Es suggeriert, dass das Partyleben im Markt keinen Platz mehr hat.

Ausgehmöglichkeiten für abends/nachts.

21. Das Leben wird immer teurer. Wo sparst du am ehesten? (Mehrfachnennung möglich)



Alle einzelnen 43 Sonstiges-Angaben der Frage Nummer 21 findest du auf den nächsten Seiten.

21. Auflistung der Sonstiges-Angaben:

Beim Lebensmitteleinkauf und Urlaub.

Ich gehe achtsamer/gezielter einkaufen.

Beim Lebensmitteleinkauf.

Wo es mir möglich und sinnvoll erscheint.

Ich brauche nicht viel, um zufrieden und dankbar zu sein.

Photovoltaik um Strom günstig selbst zu produzieren, mich an einer Energiegemeinschaft beteiligen.

Kleidung.

Stromsparen.

Ich spare nicht.

Ich vermeide unnötige Ausgaben (Deko, Kleidung, Möbel)

Kleidung.

Man spart wo man kann.

Stromreduzierung, mehr mit Ofen einheizen, Gemüse selber anbauen.

Lebensmittel.

Das Bier ist bei den Nachbarn fast um 1€ billiger. Mondseebonus oder Marktplatz-Bonus.

Lebensmittel, Strom und Heizen.

Ich spare beim Lebensmittel-Einkauf.

Einkauf.

Ich spare mehr beim Einkauf.

Mein Leben generell bescheidener leben.

Beim täglichen Einkauf.

Arbeite mehr.

Von allem ein bisschen.

Geschenke, Lebensmitteleinkauf, Textiles, Ausflüge.

In der Gastronomie haben die Preise überdurchschnittlich stark angezogen, so etwas unterstütze ich nicht.

Lebensmitteleinkauf, Strom, generell bei allem.

Wir versuchen bei Strom und Heizung einzusparen.

Strom und Heizung

Kaufe nicht alles, was mir in den Sinn kommt.

Ich arbeite mehr.

Stromverbrauch reduzieren.

Es geht mir Gott sei Dank gut. Aber die Energiekosten belasten mein Konto natürlich auch. Kauf mir halt weniger Kleidung.

Bei diversen Dienstleistungen nach Alternativen suchen (z.B. Friseur, Handwerker usw. im Bekanntenkreis)

Mal das, mal was anderes!

Strom, kochen.

Es wird kein Brot mehr bei unserem Bäcker gekauft. Bei 4 leeren Croissants um 8€ ist Schluss.

Lebensmittel vergleichen und sparen, wo es geht.

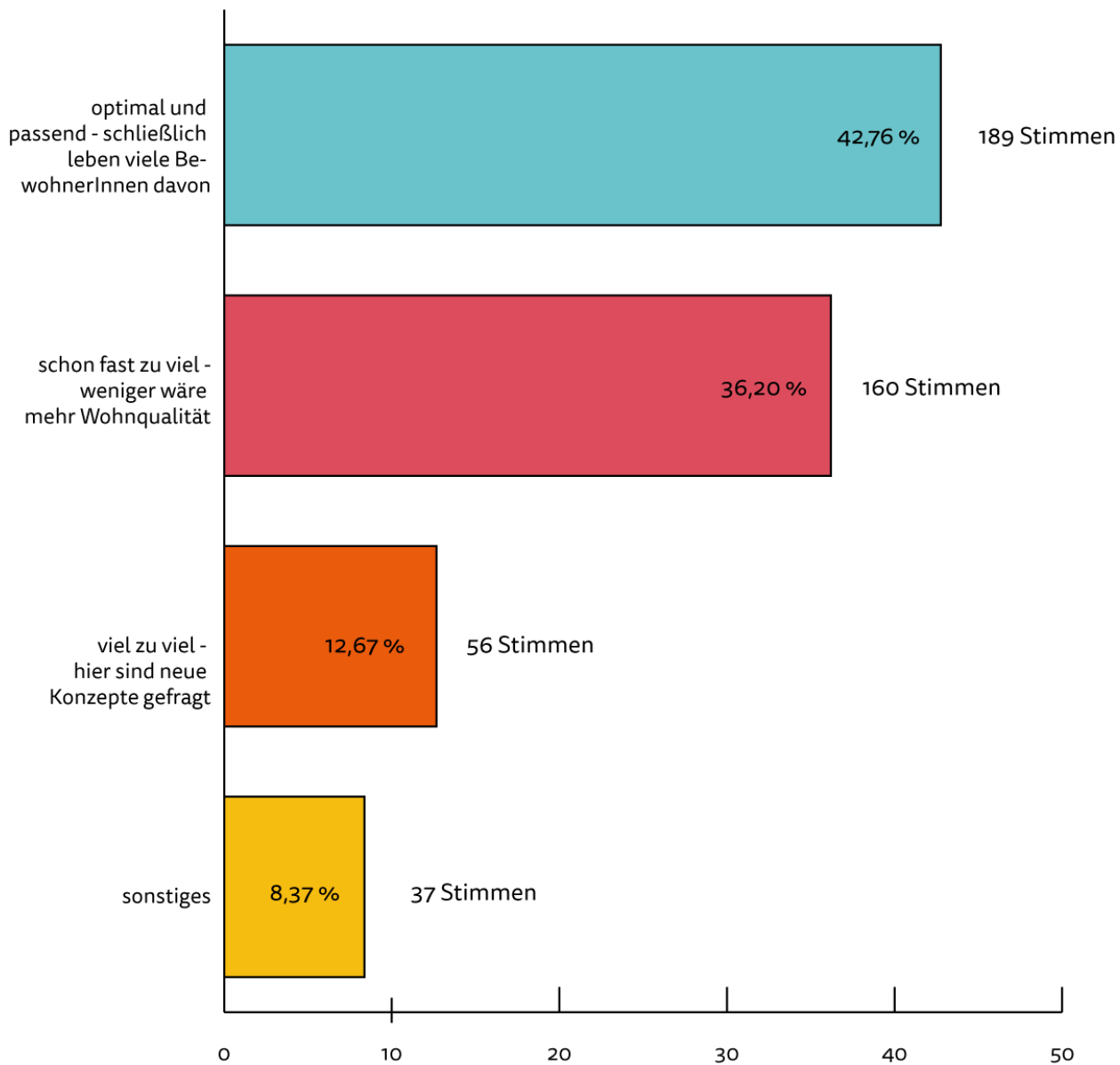
Strom sparen.

Bin einfach zufrieden mit dem was ich hab.

Habe mein Leben lang viel gearbeitet und gespart.

Kleidung.

22. Das Mondseeland ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die touristische Auslastung der Region finde ich:



Alle „Sonstiges“ Angaben findest du auf den nächsten beiden Seiten.

22. Auflistung der Sonstiges-Angaben:

Die touristische Auslastung finde ich nicht zu viel, weil dies auch ein großes Kulturangebot bringt. Andererseits fehlen die Ruheräume in der Natur, Naturraum ohne Bespaßung.

Gerade im Juli überfüllt.

Bei uns in Oberwang ist der Tourismus kaum zu spüren.

Es gibt viel zu wenig kostengünstige Betten.

Tourismus ok Zweitwohnsitze nicht okay.

Sollte eher mehr sein, aber mit neuen Ideen und Konzepten.

Eine Wasserskishow, die seit Jahrzehnten gleich ist, lockt niemanden mehr.

Könnte mehr sein, überhaupt in den Nebensaisonen.

Ich find's OK. Wichtig wäre für mich die Bewerbung der alternativen Anreise zum PKW. Zug in OBERhofen ist nur einen Steinwurf entfernt und mit dem Postbusshuttle kommt man auch günstig an die Seen. PKW-Stau stört mich am meisten am Ausflugstourismus. Ansonsten positiv, weil es Leben bringt und unseren Gastronomiebetrieben das Überleben sichert!

Events sind gut, aber das generelle Verkehrsaufkommen im Sommer/in den schönsten Monaten ist viel zu viel.

Meist okay außer an schönen Sommerwochenenden.

Zu viel Tages- bzw. Wochenendtourismus aus den Städten!

2. Kreisverkehr bei der A1 Lacknerkreuzung ausbauen.

Hat sich durch Corona etwas gebessert.

Was wird geboten?

Ich finde im Ort früher war viel mehr los. Außer am Spielplatz und am See, das ist im Sommer übertrieben überfüllt.

Mehr qualitatives Hotelangebot, weniger unleistbares Wohnen.

Tagestourismus weg, Hotel fehlt.

Das Tourismusbüro ist arg angestaubt. Hier wäre Innovation gefragt. Das Seefest ist auch nicht mehr zeitgemäß.

Im Sommer eindeutig zu viel, als Einheimische überlegt man sich's da zweimal, ob man raus geht.

Könnte noch mehr sein. Winter ist tot.

Meiner Meinung nach verlässt sich der Tourismus etwas zu viel auf die Schönheit der Landschaft und die Arbeit freiwilliger Vereine.

Sollte ausgebaut werden, mit dem Zeitgeist gehen, Radfahrer, Wanderer,... für sämtliche Aktivitäten muss einfach was geboten werden.

Zu wenig.

Schwach organisiert, wenn man sich da andere Regionen ansieht, ruht sich das ganze Mondseeland von den Erfolgen aus den 60er, 70er und 80er aus! Nichts Neues bzw. müsste auch eine Alternative bei Schlechtwetter (Therme, Hallenbad) angefacht werden, die Rad und wanderwege sind noch sehr schlecht angeführt bzw. beschrieben!

Im Vergleich zu anderen Regionen könnte man mehr für den Tourismus unternehmen und damit die Gastronomie unterstützen! Schließlich profitieren wir alle davon!

Dürfte ruhig mehr und qualitativ hochwertiger sein.

Ich wohne außerhalb vom Ort, somit fällt es mir nicht so extrem aus! Im Sommer abends essen gehen ist aber schwierig.

Tagestourismus und Zweitwohnsitz müssen einen fairen Anteil leisten.

Der Tagestourist, welcher außer in den öffentlichen Toiletten, etwas zur Wertschöpfung beiträgt, ist langfristig offensichtlich der falsche Weg - aber das wird man wohl nur durch grundsätzliches Umdenken ändern können.

Nur bei Sonnenschein. Bei Regen ist das Mondseeland veraltet, nichts für Kinder.

Das Angebot könnte nachgeschärft werden, z.B. Radtourismus.

Alles andere als gut gelöst.

... zu unausgeglichen. Im Sommer sind wir eine beliebte Tourismusregion mit ihren Vor- und Nachteilen (Verkehr, etc) Im Winter fehlt das Angebot (abgesehen vom Adventmarkt)

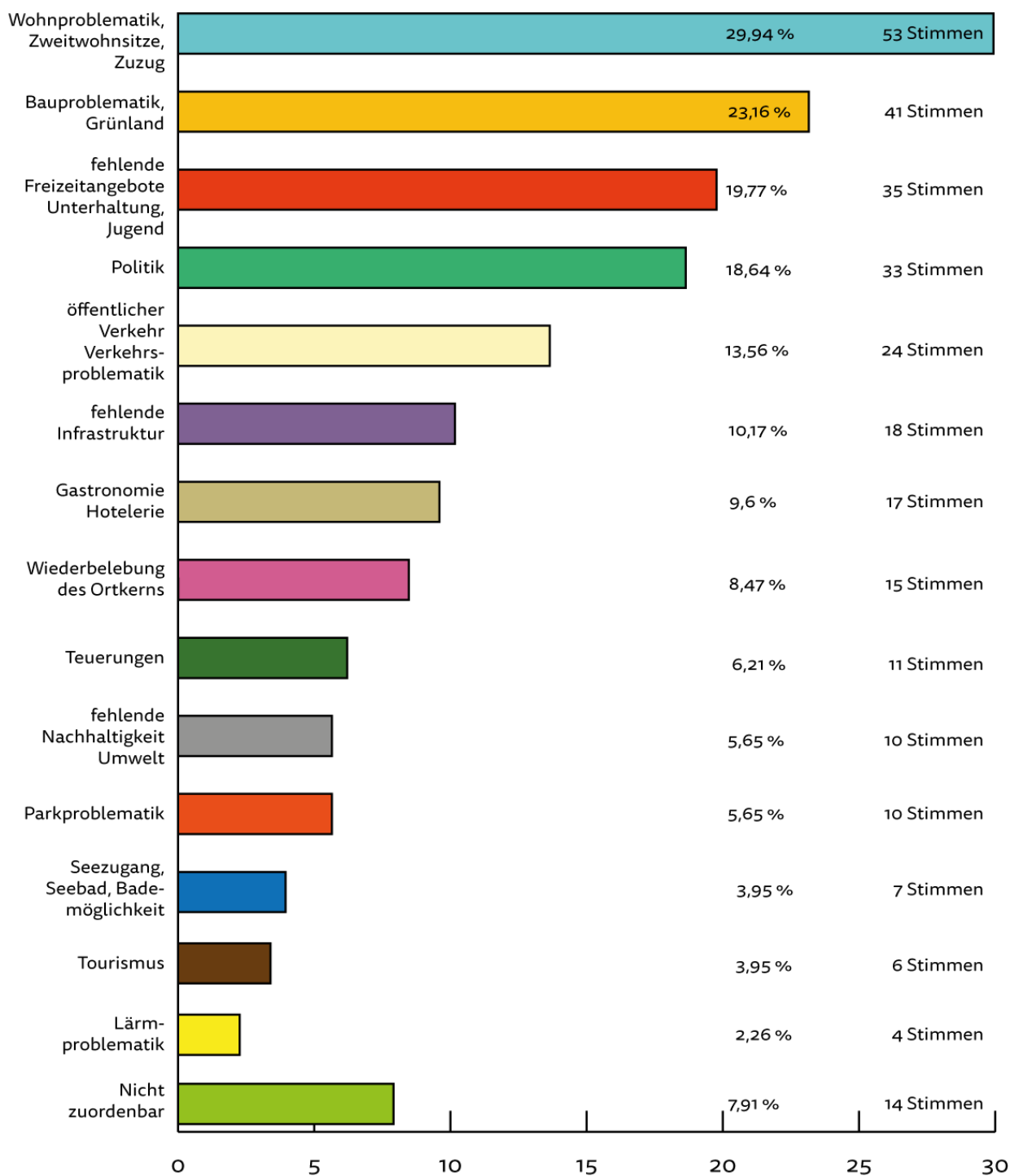
Schon fast zu viel. Der Verkehr der Tagesausflüger nimmt in der Ferienzeit ein unmögliches Maß an. Es sollten auswärtige (naturbelassene) Parkmöglichkeiten geschaffen und das Umsteigen auf öffentliche Shuttles oder Ähnliches ermöglicht werden.

Es könnte mehr in der Nebensaison gemacht werden.

23. Hast du, die Region betreffend, einen Verbesserungsvorschlag - wie sieht dieser aus? (Freitextfeld)

Abgegebene Stimmen: 177

Unbeantwortet: 265



Alle einzelnen 177 Vorschläge der Frage Nummer 23 findest du auf den nächsten Seiten.

23. Auflistung einiger Verbesserungsvorschläge von insgesamt 177:

Thema - Wohnproblematik, leistbares Wohnen, Zuzug, Zweitwohnsitze:

Die Wohnsituation ist sicher einer der stärksten negativen Punkte. Es ist bald nicht mehr möglich eine normale Wohnung zu leistbaren Preisen zu mieten, geschweige denn Grundstücke zu kaufen bzw Haus bauen. Es wird überall gebaut, viel Wohnraum geschaffen, aber zu Preisen, die man als Familie nicht oder nur schwer stämmen kann.

Wichtig wäre leistbares Wohnen für Familien sowohl Miete als auch Eigentum! Am Markt gibt es hauptsächlich 45 bis 70 qm Wohnungen.

Es macht mich sehr wütend, dass bei uns die Reichen und Zweitwohnsitzler eigentlich bestimmen was in unserer Gemeinde passiert. Früher waren zig Lokale oder auch Stammtischfeste im Ort, keiner hat sich aufgeregt. Heute ist es allen zu laut. Jungen Menschen ist es unmöglich, sich ein Zuhause zu schaffen... NICHT Leistbar !!! Wogegen Reiche, vor allem Zweitwohnsitzler alles und überall hinbauen dürfen. Jeder ist wirklich sehr traurig und verärgert über die Lage, wie sich Mondsee so entwickelt hat.

Die Preise in Mondsee sind leider in jeder hinsicht viel zu hoch, daher können sich junge Leute das Wohnen bei uns nicht mehr leisten, außer sie bekommen von den Eltern das Geld. Mondsee ist leider nur mehr was für Reiche. In den Gemeinden wird auch viel Freunderlwirtschaft betrieben, wenn man keinen kennt, bekommt man nichts. Andere dürfen allerdings wieder alles Bauen..... Es wird leider mit zweierlei Maß gemessen. Ich lebe schon seit meiner Geburt in Mondsee, aber es war zu meiner Jugendzeit viel einfacher mal weg zu gehen, meine Kinder müssen sogar nach Salzburg mit dem Bus fahren um Tanzen zu gehen. In Mondsee gibt es für die jungen Leute einfach nichts mehr, das ist sehr sehr schade. Wenn sich nichts ändert, werden die Jungen weg ziehen und nur mehr alte REICHE nach Mondsee ziehen. Das wäre schlimm!!!

Schmeißt die Bauträger raus und kümmert euch um leistbares Wohnen sonst werden die Jungen bald nicht mehr da sein!!

Mehr leistbares Wohnen für die Bewohner und nicht, dass alles dann von deutschen oder anderen Städten aufgekauft wird und überteuert vermietet wird!

Eigenheimerwerb zu teuer - zu hohes Bauaufkommen ausschließlich für Superreiche.

Leistbares Wohnen und Raumplanung verbessern.

Leistbare Wohnprojekte für junge Paare und Jungfamilien. Wohnen für junge Einheimische erleichtern. Darauf verzichten, reiche Zweitwohnsitzler anzusiedeln.

Wieder mehr auf die wirklichen Einheimischen achten. Auch das sich die Jungen ein Eigenheim leisten können. Schade, dass alle wegziehen müssen, um sich noch etwas leisten zu können. Wir setzten leider den Wert auf die Reichen und Schönen, die alles aufkaufen und max. 3 Wochen im Jahr wirklich in Mondsee sind. Und die Einheimischen, welche das ganze Jahr die Wirtschaft beleben, vergraut man. Ich bin sehr enttäuscht. Lieber ziehe ich ins Waldviertel, wo 4 ha Grund samt Vierkanthof, Weingut, Wald 1.5 Millionen Euro kosten anstatt max. ein Einfamilienhaus mit 500m2 dasselbe zu bezahlen. Schade.

Mehr auf die Jungen zu schauen, wie soll sich eine 21jährige wie ich, in Mondsee sich eine Wohnung leisten können? 50m2 Mietwohnungen um € 900,00 sind nicht mehr normal, da braucht man sich nicht wundern, wenn die meisten weiter weg ziehen.

Es gibt einfach keinen günstigen Wohnraum für Jungfamilien.

Ich wünsche mir weniger Zuzug von den Reichen!

Die immer mehr werdenden Zweitwohnsitze sind nicht gut.

Viel zu viele Fremdwohnsitze (mit entsprechen hohem Verkehrs- und Parkaufkommen), welche auch als AirBnB-Angebot missbraucht werden - daher ist eine weit strengere Regeln und Kontrolle erforderlich, um die Lebensqualität der hier Lebendenden und Arbeitenden wiederherzustellen!

Wirklich leistbares Wohnen.

Weniger Zweitwohnsitze.

Leistbares Wohnen.

Rechtlich haltbare Regeln in Bezug auf Zweitwohnsitze festlegen; Bebauungspläne ausweiten in allen Gemeinden.

Kaum leistbare Eigenheime. Es wird fast nur mehr im Luxussegment gebaut. Will das Mondseeland ein 2.Kitzbüchel werden?

Mietkaufwohnungen/-/ -Immobilien (Genossenschaftsimmobilien) fehlen in der Region. Warum?

Mehr Mietkauf Wohnungen/Häuser, leistbares Wohnen ist ein wichtiges Thema. Gefühlt geht es mehr um Profit mit teuren Zweitwohnsitzen.

Unterstützung der Einheimischen für leistbares Wohnen! Ich sehe unser Vereinsleben in Gefahr, da viele wegziehen MÜSSEN.

Leistbares Wohnen auch für junge Mondseer.

Es leben sehr viele vom Tourismus und das soll auch so bleiben bzw. gefördert und nicht die Kraft den Bauträger übergeben werden, welche einfach nur zu teure Immobilie erbauen, die sich keine Einheimischen oder auch Arbeitskräfte der Gastro/ Hotels / Pensionen jemals leisten können!!

Keine Zweitwohnsitze mehr, im Sommer ist es schon sehr viel in Mondsee. Es sollte weniger bebaut werden und dafür die teuren Wohnungen leistbarer machen.

Mehr leistbares Wohnen, sonst müssen unsere Kinder wohl oder übel wegziehen. Als Einheimische kann man sich wohnen hier nicht mehr leisten, außer man hat schon ganz lange ein Eigenheim.

Es sollte ein STOP/RIEGEL für Zweitwohnsitze geben und endlich leistbare Wohnungen zur Verfügung stehen.

Besonders stört es mich, dass es keine leisteten Wohnungen gibt. Wie sollen sich unsere Kinder etwas aufbauen ohne etwas zu erben oder wenn sie keine Möglichkeit haben das Haus der Eltern auszubauen?

Zweitwohnsitze reduzieren!!!

Zweitwohnsitzmoratorium

Viel zuviel auswärtiger Zuzug, der sich wenig bis gar nicht positiv einbringen. Ich meine nicht die Flüchtlinge sondern die, die sich das Wohnen gegenüber vielen Einheimischen hier leisten können.

Leistbares Wohnen für junge Familien.

LEISTBARES Wohnen, mehr Gemeinde Baugründe, dass es für wachsende Familien einfach wird sich ein Eigenheim zu leisten bzw. überhaupt eines erwerben zu können.

Leistbares Wohnen für junge Einheimische (Förderungen, große Bauträger nicht überall alles zubauen lassen).

Ein transparentes Punktesystem bei Vergabe von Grundstücken, Wohnungen usw.

Keine Zweitwohnsitze mehr vergeben!! Wie sollen unsere Kinder sich hier noch was leisten können??!

Die Preise fürs Wohnen in Mondsee und die dazugehörigen Gemeinden sind sehr teuer, wenn ich nicht die Möglichkeit hätte im Haus meiner Mutter zu wohnen, hätte ich wegziehen müssen und ich lebe schon mein ganzes Leben in Mondsee.

Wohnungspreise, Hauspreise, Grundstückspreise sind viel zu hoch. Bei den Kreditvoraussetzungen ist ein Leben im Mondseeland kaum leistbar bzw. möglich. Es sind außerdem zu viele Auswärtige, die alles aufkaufen und im Gemeindeleben nichts beitragen zB. Vereine, Feuerwehr usw. All' das wird uns leider noch auf den Kopf fallen. Seitens der Politik wird aber nicht gegensteuert.

Weniger Wohnungen bauen bzw diese günstiger vermieten. Als junge Familie kaum mehr leibar.

Wohnen für „Einheimische“ und vor allem für junge Familien muss leibar bleiben!
Keine Zweitwohnsitze zwecks Geldanlage!

Die Jugend gehört wieder ins Mondseeland gebracht - bei unseren Preisen wird es aber nicht mehr möglich sein.

Bauproblematik / Umwelt / Grünland-Verbauung

Fehlende Baugrundkonzepte für Nachkommen!

Zuviel Bodenversiegelung wird betrieben!

Zu hohes Bauaufkommen ausschließlich für Superreiche.

Das Thema Baugenehmigungen sollte in Vöcklabruck angesiedelt sein.

Wir brauchen dringend einen Bebauungsplan! Mondsee hat keine Baukultur. Es schaut aus wie ein Fleckerlteppich - schaut man auf den Mondseeberg das sagt alles - aber Windräder würden angeblich sch..... ausschauen?!

Bebauungspläne der Gemeinden überarbeiten (Parkplätze im gewerblichen Gebiet gemeinsam nutzen und Supermärkte überbauen -> Wohnmöglichkeiten schaffen, Verpflichtung zur Produktion erneuerbarer Energie durch PV Anlagen auf die Dächer der gewerblichen Betriebe).

Raumplanung verbessern.

Viel Freunderlwirtschaft bei Baugenehmigungen am See.

Bau und Immobilienentwicklung unerträglich, Freie Wohnungen - weil nicht leibar !

Bebauungspläne ausweiten in allen Gemeinden.

Keine Zulassung für hochpreisige Bauvorhaben.

Schluss mit dieser verrückten Bauerei und Bodenversiegelung!

Diese schreckliche Bauerei muss ein Ende haben! Bitte keine Wiesen mehr zubetonieren!
Schafft die Zweitwohnsitze ab!

Mit dieser endlosen Bauerei muss endlich Schluss sein! Keine Wiesen mehr zubetonieren!
Innerorts könnte die Gemeinde Mondsee auch etwas mehr grün vertragen!

Am meisten stört mich die Zubetonierung. Viel grün gibt es bald nicht mehr. Das ist natürlich ein generelles Problem, nicht nur vom Mondseeland.

Fehlende leibbare Grundstücke für Einheimische, stattdessen große Bauträgerprojekte für Fremde.

Die geplante Verbauung/„Nutzung“ der Hochalm ist ein Wahnsinn. Das letzte Naturgebiet fußläufig zu erreichen. Ganz Mondsee wird zubetoniert, wobei nur einige wenige profitieren.

Es sollte weniger bebaut werden und dafür die teuren Wohnungen leibar machen.

Weniger neue Wohnblöcke bauen, wenn die bestehenden schon teils leer stehen, weil unleistbar
- hier muss definitiv etwas getan werden.

Die übertriebene Bautätigkeit, alles wird zugestraft. Der Umweltschutz kommt eindeutig zu kurz. Es wird auf diesem Sektor viel zu wenig getan.

Zweitwohnsitze reduzieren!!! Grünflächen erhalten.

Die Bauwut stört, der Stilbruch bei den Bauten, z.B. die Skylounge am Mondseeberg. Warum baut Ebnerbau in der sensiblen Seezone? Gehts noch? Warum werden Firmen nicht in einem Betriebsbaugelände angesiedelt? Das Hochlager von BWT in Tiefgraben. Man sieht es von Weitem, grauenhaft. Aber Windräder sind hässlich sagen die Politiker. Aber wenn man selber im Gemeinderat sitzt. Wir sind ein Tourismusort im Salzkammergut, das sollte bei der Architektur berücksichtigt werden. Deswegen kommen die Leute zu uns. Ist aber scheinbar egal. Mir fehlt eine Strategie. Ist das Mondseeland für Tourismus, oder Gewerbe, oder was weiß ich. Kann kein Konzept erkennen. Es kocht jeder Bürgermeister sein eigenes Süppchen. Muss sich ja jeder profilieren, seine Klientel bedienen usw.. Könnte noch viel schreiben...Danke.

Die Verbauung Schwarzindien Höribachwiese uvm. Widmungsstopp für 10 Jahre, Baustop für 5 Jahre, Rückwidmungen in Grünland, Seezugänge fehlen

Mehr Gemeindebaugründe, damit es für wachsende Familien einfach wird sich ein Eigenheim zu leisten bzw. überhaupt eines erwerben zu können.

Grundstückspreise sind viel zu hoch.

Ein transparentes Punktesystem bei Vergabe von Grundstücken, Wohnungen usw.

Sofortiger unnötiger Baustop in allen Gemeinden. Korrupte Mondseer Baumafia.

Weiters sollten alle Bauvorhaben der öffentlichen Hand durch auswärtige Planungsbüros durchgeführt werden.

Thema Bauen und Wohnen Forcierung gemeindeübergreifender Strategien im Rahmen der Möglichkeiten gemäß des gültigen Raumordnungsgesetzes

Bauträgern und Spekulanten sollte Einhalt geboten werden!!!!

Freizeit / Unterhaltung

Früher waren zig Lokale oder auch Stammtischfeste im Ort, keiner hat sich aufgeregt. Heute ist es allen zu laut und vor allem die Jugend, aber auch wir Älteren haben keine Möglichkeit mehr auch mal bis in die Morgenstunden auszugehen. Mondsee hat es fertig gebracht, das wir keine Lokale mehr haben und zu einem Seniorenpflaster werden. Auch nach den Wirten und Hoteliers (dank Corona und der vielen Geldhilfen, haben sie es ja nicht mehr nötig) sollst du eigentlich um 21:00 Uhr am besten das Lokal wieder verlassen, mit einer Wahnsinnszeche. Es gibt keine echten Wirtsleute nicht mehr!!! Der Ort Mondsee ist eigentlich mundwörtlich ein Kaff geworden.

Es sollte mehr Nachtgastro geben und auch mehr Veranstaltungen.

Tourismus Veranstaltungen neuer Art; neues Programm und mehr Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene.

Es fehlen MTB Trails. Nicht nur die zu befahrenen Forstweg sondern extra angelegte MTB Trails. Siehe lake.bike in Kärnten!!

Die Auslastung Klettersteigs und die damit verbundenen und leider notwendigen Rettungsaktionen wie auch diverse Trainings und Besichtigungsflüge. Es ist an schönen Tagen kaum möglich draußen Termine zu machen oder die Fenster geöffnet zu halten.

Mehr Mountainbikestrecken Mehr Angebote für die Jugend (z.B. Skaterpark)

Für die Jugend Veranstaltungen.

MTB Trials.

Nachtlokale gibt es für die Jugend überhaupt nur mehr eines. Viel zu wenig! Wirte haben nur mehr wenige offen und wenn dann nur bis max. 23 Uhr. Um 21 Uhr bekommst du nirgends mehr was zu essen.

Andere Veranstaltungen wären wünschenswert. Seit Jahrzehnten das gleiche Wochenprogramm. Adventmarkt dürfte länger sein. Die sollen sich Mal die Sommernächte in St. Wolfgang anschauen, ist ein Montag, da wird auch was geboten.

Mehr Angebote für Jugendliche.

Themenwege für den sanften Tourismus.

Angebote für Jugendliche. Hallenbad für Kinder. Indoorspielplatz um sich auch im Winter treffen zu können. Jugendzentrum!

Nachtgastro für Jugendliche.

Sozialleben; vielfältigeres und alternatives Kulturangebot;

Wir leben in einer der schönsten Plätze auf der Welt. Berge rundum, ein toller See. Da gehören mehr Sportangebote gebaut bzw. gemacht (investiert). In den Skigeboeten funktionieren Sommerangebote in den Bergen auch gut. Stören tut mich, dass für die Teenies nichts gemacht wird!

Ein besseres (erfolgreiches) Nachtleben.

Neue Bar in Mondsee.

Traditionelle Veranstaltungen im Sport und Kultur gehören viel mehr unterstützt. Davon profitieren viele Gemeindebürger. Für neue Ideen offen sein und zulassen bzw. unterstützen.

Mehr für junge Leute machen. Mondsee braucht mehr bodenständige Lokale.

Offener Terminkalender für Workshops, es gehen doch viele Veranstaltungen von Vereinen oder kleineren Unternehmen unter.

Ausweitung des Weihnachtsmarktes auf den ganzen Markt.

Man darf auch mal was für die junge Bevölkerung etwas mehr tun, anstatt alles zu blockieren und aus Mondsee ein Freiluftaltersheim zu machen.

Mehr Gastronomiebetriebe am See, wie es in anderen Touristenorten üblich wäre. Seefest auch am Marktplatz (wie Stadtfest Seekirchen).

Mehr für die jungen Menschen.

Anlage einen öffentlichen Discgolf Parcours wäre ganz cool, um auch Trendsportarten in der Region zu fördern und ein weiteres Sport-/Natur-Angebot in der freien Natur für Familien und Menschen jeder Altersklasse zu schaffen.

Generell mehr Aktionen für die Einheimischen.

Anstatt kleinen Geschäften, Boutiquen und Bars im Markt Mondsee gibt es nur noch Immobilien-geschäfte, Versicherungen und sonstigen Blödsinn den kein Einheimischer braucht. Speziell für unsere Jugend wird gar nichts mehr angeboten.

Mehr Bars und Lokale, die offen haben. Im Sommer war es oft so, das donnerstags nur zwei Gastronomen am Markt offen hatten und danach konnte man nirgends mehr wo hin, so dass man sagt „Man geht noch wo auf einen Absacker in eine Bar“. Für Touristen und Einwohner ein NOGO! Was ich gut heiße: die kleine PopUp Bar am Markt davon könnte es mehrere geben, kommt bei den Leuten sehr gut an! Irgendwas sollte man sich überlegen.

Mehr Fortgelmöglichkeiten für junge Leute im Markt. Nicht alles auf den Tourismus auslegen sondern auch auf Einheimische schauen.

Warum gibt es überall so eine Urlaubscard, wo es verbilligte oder gratis Leistungen gibt. Nur in Mondsee nicht (z.B. freier Eintritt ins Seebad usw.)

Mehr auf die Jugend schauen und Mondsee wieder aus dem „Altersheim-Modus“ holen!

Der Umgang mit jungen Menschen hinsichtlich Freizeitgestaltung (Lokale etc.)

Man könnte schöne Räume für Yoga Aktivitäten nutzen siehe Yoga in Gastein, oder ein Yoga Festival ins Leben rufen. Siehe Wörthersee. Geht auch in der Nebensaison.

Thema Politik

Mich stört das politische Hickhack der Grünen (alle Grünen im Mondseeland betreiben dies gleichermaßen, vermutlich gibt es da eine Grünen-Schulung, damit sie das alle gleich „gut“ betreiben können. Ich bin nicht wirklich interessiert an politischen Themen, aber in unserer Gemeinde wird ausgezeichnete Arbeit geleistet und das darf man mMn gerne honorieren. Aber was die Grünen aufführen geht gar nicht. (Aussagen im Sinne von „ohne uns war alles schlecht“, „wir machen alles viel besser“, „grünwirkt“, ...)

Politik gehört nicht nur für sondern auch mit den Bürger:innen im Mondseeland gemacht! Aktuell haben wir eine Einheitspartei an der Spitze, oft mit einer Absoluten Mehrheit, die wichtige Entscheidungen lieber im stillen Kämmerlein trifft. Das gehört aufgebrogen und Bürger:innen die Möglichkeit gegeben sich aktiv einzubringen, z.B. in Form eines überparteilichen Agenda21-Prozess.

Nein sehr cool hier. Unser Bürgermeister bringt viel weiter auch wenn er erst ca. 1,5 Jahr im Amt ist.

Zusammenlegung der Gemeinden unbedingt notwendig um sinnvolle Beschlüsse zu fassen und Geld zu sparen - „Freunderlwirtschaft“ in den Gemeinden gehört verboten und sanktioniert!

Gemeinschaftsprojekte durch Gemeinden unterstützen/fördern.

Gemeindezusammenlegung.

Ein fairer Umgang zwischen Gemeinde und Mitbewohner wäre angebracht! Nicht nur, dass man keine Rückmeldungen bekommt auch werden teilweise Parkverbote verhängt ohne dass man die Betroffenen darüber informiert. Versprechen sollten auch eingehalten werden.

Die Gemeinde Mondsee und Tiefgraben gehören zu einer Gemeinde gemacht !!!!!!!!!!!

Mehr zusammenarbeiten aller vier Gemeinden, z.B. Raumordnung Gewerbe nach Tiefgraben, Wohnen nach Mondsee.

Leider ist das Parteidenken vorrangig und nicht das Gemeinwohl der Bürger*innen. Ich würde mir mehr Zusammenhalt wünschen und gemeinschaftliches Denken u. Handeln. Weiters finde ich sehr schade, dass die Politik (Tiefgraben) sich nicht zur Windenergie am Saurüssel bekennt und diese Projekt blockiert. Schade für uns und die Umwelt!

Gemeindezusammenlegung JETZT!

Ordentliche Einbindung und Information der Bürger (Politik findet hinter geschlossenen Türen statt); Schluss mit der Freunderlwirtschaft und dem sich selbst Bereichern mancher Gemeinderäte; Bürgermeister, dem es nicht nur reicht, ein Amterl zu haben, sondern jemand, der auch eine Idee und Vision hat, wo Mondsee hin soll.

Die politische Inkompetenz der Oppositionsparteien. Nur dagegen sein ist keine politische Arbeit. Es sollte jeder Partei bewusst sein, dass man Geld erwirtschaften muss und nicht nur austeilen kann.

Wählbare Politiker*innen.

Für neue Ideen offen sein und zulassen bzw. unterstützen.

Zusammenarbeit der Gemeinden - wenn sie sich schon nicht zusammenschließen wollen - in allen kommunalen Bereichen, insbesondere ÖEK, FWP.

Neuer Bürgermeister und Gemeinderat gehört her.

Mich stört das es 4 Gemeinden auf so einem kleinen Gebiet gibt. Für eine Genehmigung braucht es oft 3 bis 4 Beschlüsse, in jeder Gemeinde eben einen. Um die Region positiv weiterzuentwickeln braucht es eine Gemeindezusammenlegung.

Die Bürger und Gewerbetreibende mehr einbinden nicht über die Köpfe hinweg entscheiden und dadurch Transparenz schaffen.

Das Einheimische mehr Vorteile haben beim Bauen . Und generell mehr Aktionen für die Einheimischen.

Zusammenschluss der Gemeinden.

Warum baut Ebnerbau in der sensiblen Seezone? Gehts noch? Warum werden Firmen nicht in einem Betriebsbaugebiet angesiedelt? Das Hochlager von BWT in Tiefgraben. Man sieht es von Weitem, grauenhaft. Aber Windräder sind hässlich sagen die Politiker . Aber wenn man selber im Gemeinderat sitzt. Wir sind ein Tourismusort im Salzkammergut, das sollte bei der Architektur berücksichtigt werden. Deswegen kommen die Leute zu uns. Ist aber scheinbar egal. Mir fehlt eine Strategie. Ist das Mondseeland für Tourismus, oder Gewerbe, oder was weiß ich. Kann kein Konzept erkennen. Es kocht jeder Bürgermeister sein eigenes Süppchen. Muss sich ja jeder profilieren, seine Klientel bedienen usw.

Weniger Freunderlwirtschaft in der Gemeindestube.

Weg von der Verwaltungseinheit der Gemeinde sowie den ständigen dummen und unqualifizierten Kommentaren der immer gleichen Politiker auf Artikel auf ML24!

Die Freunderlwirtschaft..... und das Gegeneinander zwischen Unternehmern, Politikern,...

Politik für die Bevölkerung und nicht für die eigenen Interessen machen. Rechten Populismus vermeiden und sachlich bleiben.

Wohnungspreise, Hauspreise, Grundstückspreise sind viel zu hoch. Bei den Kreditvoraussetzungen ist ein Leben im Mondseeland kaum leistbar bzw. möglich. Es sind außerdem zuviele auswärtige die alles aufkaufen und im Gemeindeleben nichts beitragen zb. Vereine, Feuerwehr usw. Alles dass wird uns noch auf den Kopf fallen leider. Seitens der Politik wird aber nicht gegengesteuert.

Das bei der Gemeinde St. Lorenz keiner abhebt bzw man weg gedrückt wird. Leider sehr negativ für eine Gemeinde, eigenartige Arbeitseinstellung.

Ordentliche Politik - die Meinung „der Jungen“ ernst nehmen.

Es geht nur gemeinsam, keine Landgemeinde kann ohne den Ort Mondsee sein. Zusammenlegung dringend notwendig!!!!

Verkehrsproblematik / öffentlicher Verkehr

Verkehrsentlastung durch Schiene ermöglichen!

Sehr störend finde ich den „Badeverkehr“ in den Sommermonaten insbesondere am Abend mit dem einsetzen des Berufsverkehrs. Wenn dann noch die „trainierenden“ Radsportler hinzukommen entsteht so manche gefährliche Situation.

Rund um den See, wo Häuser sind 50iger Zone.

Hagebau Kreuzung entschärfen.

Das Verkehrschaos vor der Volksschule Mondsee. Ich wäre für einen Schulbus in der Früh. Zu Mittag können die Kinder nach Hause gehen. Aber der Verkehr in der Früh ist Wahnsinn.

Das Verkehrsaufkommen im Markt Mondsee ist eine Katastrophe. Für Fußgänger wird es immer gefährlicher.

Schlechte Busfahrpläne.

Zu viel Verkehrsaufkommen (die aktuellen Straßen sind dem Bauaufkommen und Verkehr nicht gewachsen; zu wenig Radwege); Ausbau öffentlicher Verkehr (Ischlerbahn, Busse, ...)

Zusätzlicher Ausbau nachhaltiger Verkehrskonzepte zur Verminderung des Verkehrsaufkommens (ermäßigte öffentliche Verkehrsmittel in der Region für BewohnerInnen des Mondseelandes - Mondseecard), günstige Zubringer (und retour!!) zu Regionalzug Oberhofen (Transferzeiten an Zug anpassen), Transfercard mit Bonussystem als Belohnung für NutzerInnen von öffentlichem Verkehr überlegen.

Neue Verkehrskonzepte.

Viel zu viele Fremdwohnsitze (mit entsprechen hohem Verkehrs- und Parkaufkommen). Öffentlichen Verkehr weiter ausbauen, auch stärkere Verbindung mit anderen Seen (Attersee, Wolfgangsee).

Wünsche mir Ischler Bahn nach Salzburg.

Salzkammergutbahn ist ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt. Hier würde mehr Unterstützung der Gemeinden notwendig sein.

Ich persönlich wohne an der Hauptstrasse - vor 10 Jahren ok, aktuell im Sommer vom Lärmpegel kaum aushaltbar. Das Schlimmste sind die Mopeds. Die Polizei ist dagegen wie mir scheint machtlos (oder es interessiert sie nicht).

Ein überqueren der Straße im Sommer unmöglich. Im Sommer ist bei Schönwetter, vor allem am Wochenende, von 18 bis 20 Uhr Stau.

Verkehrsentlastung durch Schiene ermöglichen ! Geh-und Radwege raschest ausbauen. Jener Geh und Radweg vom GewerbebePark in Tiefgraben zur Sporthauptschule wird seit Jahren durch einen Fischereirecht-Besitzer erfolgreich verhindert - ein Wahnsinn, dass dies seitens der BH zugelassen wird! Mehr Park und Ride Flächen ermöglichen. Im Bereich der A1 Auffahrt wäre noch viel Platz . Eine weitere Autobahnabfahrt/Auffahrt bei der Straßenmeisterei St. Lorenz (kurz vor Mondsee von SBG kommend), die Autobahnauffahrt/Anfahrt in Loibichl wieder zu öffnen usw.

Einen durchgehenden Radweg rund um den Mondsee.

Bahnanbindung fehlt.

Zugverbindungen nach Salzburg.

Eilkurs - Direktverbindung Mondsee/Salzburg ohne Stopp in Thalgau.

Alte Bahnstrecke wieder eröffnen.

Leider keine besonders gute Öffi-Anbindung nach Salzburg für Pendler.

Wiederbelebung der SKGLB, dh. Bau einer Eisenbahnverbindung nach Salzburg.

Bessere Busverbindungen. Versuchen Sie mal, abends noch mit dem Bus nach Oberhofen zur Bahn zu kommen, das wird nix und der Postbus-Shuttle ist für diese Strecke richtig teuer.

Mehr Taxis vor allem nachts. Postbus Taxi App ist für ältere Menschen nicht zumutbar.

Anbindung an öffentliches Verkehrsnetz in den Umlandgemeinden ist leider nicht sehr zufriedenstellend. Ich arbeite in der Stadt Salzburg, leider sind die Anbindungen aus St. Lorenz nicht sehr super.

Fehlende Infrastruktur

Wir brauchen mehr Restaurants, mehr Kaffeehäuser, mehr Aktivitäten für Kinder.

In Mondsee bleibt die Zeit stehen. Der Ortskern ist oft wie ausgestorben.

Was wir unbedingt noch brauchen ist ein Ärzte Zentrum. Die Versorgung für ein so großes Einzugsgebiet ist zu schwach.

Es sollte unbedingt eine AHS im Mondseeland geben.

Warum gibt es im Markt keinen Drogeriemarkt???

Ein Ärztezentrum.

Keine höhere Schule in Mondsee.

Bau neuer Wohnungen, aber keine Vergrößerung des Seniorenheims, ASZ, etc.

Infrastruktur fehlt (Krankenhaus, höhere Schule, Metzger, Bäcker, Einkaufsmöglichkeiten)

Radweg um den ganzen Mondsee, das SWH bräuchte dringen eine Renovierung- besonders das lockere Pflaster vor dem Eingang, mit Rollator bleibst hängen. Statt zwei Hauptschulen ein Gymnasium Ein Facharztzentrum mit Kassenärzten Mehr praktische Ärzte, ein größeres Rot-Kreuz-Haus, ein Bad zum schwimmen und bezahlbare Wohnungen, mein Jugend ist schon in frankenmarkt, Oberwang Straßwalchen z.b. wer geht in Zukunft noch ins Ehrenamt? Immobilienbüros und Bauträger haben wir genug hier.

Gastronomie

Früher waren zig Lokale oder auch Stammtischfeste im Ort, keiner hat sich aufgeregt. Heute ist es allen zu laut und vor allem die Jugend, aber auch wir Älteren haben keine Möglichkeit mehr auch mal bis in die Morgenstunden auszugehen. Mondsee hat es fertig gebracht, das wir keine Bars mehr haben und zu einem Seniorenpflaster werden. Auch wenn's nach den Wirten und Hoteliers geht (dank Corona und der vielen Geldhilfen, haben sie es ja nicht mehr nötig) sollst du eigentlich um 21:00 Uhr am besten das Lokal wieder verlassen, mit einer Wahnsinns Zeche . Es gibt keine echten Wirtsleute nicht mehr!!! Der Ort Mondsee ist eigentlich mundwörtlich ein Kaff geworden .

Wir als Mondseeland Bürger können überall auf Urlaub fahren oder essen gehen... es ist nirgends so teuer wie zuhause.

Nachtlokale gibt es für die Jugend überhaupt nur mehr eines. Viel zuwenig! Wirte haben nur mehr wenige offen und wenn dann nur bis max.23 Uhr. Um 21 Uhr bekommst du nirgends mehr was zu essen.

Gutes Hotel wäre toll. Restaurant mit gesundem Essen (vegetarisch / vegan) fehlt.

Ich finde, der Ortskern gehört dringend wieder belebt. Das ehemalige Porsche-Hotel mit SixtySeven an seinem prominenten Platz steht leer - das ist schon eine rechte Schande. Auch sonst ist die Vielfalt im Zentrum, was Geschäfte und Lokale betrifft, nicht recht berühmt.

Nachtgastro für Jugendliche.

Mondsee braucht mehr bodenständige Lokale.

Mehr Gastronomiebetriebe am See, wie es in anderen Touristenorten üblich wäre.

Gastronomie unterstützen, damit mehr Angebot wieder da ist. Vor allem für Einheimische - leistungsfähig!

Mehr Bars, mehr Lokale die offen haben. Im Sommer war es oft so, das donnerstags nur zwei Gastronomen am Markt offen hatten und danach konnte man nirgends mehr wo hin, dass man sagt man geht noch wo auf einen Absacker in eine Bar. Für Touristen und Einwohner ein NOGO - was ich gut heiße die kleine PopUp Bar am Markt davon könnte es mehrere geben, kommt bei den Leuten sehr gut an! Irgendwas sollte man sich überlegen.

Nachtgastronomie wieder beleben. Möglichkeiten zum Brunchen.

Mehr Gastronomieangebote.

Mehr Diversität bei Restaurants und Lokalen - Nachtgastronomie ausbauen für Erwachsene.

Mondsee ist ausgestorben, wie kann es sein das im Sommer unsere Wirten am Marktplatz 3 Tage geschlossen haben , teils hat man gar nicht die Möglichkeit etwas zu essen. Keine Pensionen oder Hotels und dann dürfen die Camper auch nicht mehr kommen.

Es kann nicht sein, dass bei jedem etwas lauterem Geräusch nach 22 Uhr im Ortszentrum ein Drama daraus gemacht wird und in weiterer Folge sämtliche Lokale schließen.

Mehr Hotels und Bars wären toll.

Die Ruhetage der Gastronomie könnten besser abgestimmt werden.

Wiederbelebung des Ortskerns / Markt Mondsee

In Mondsee bleibt die Zeit stehen - der Ortskern ist oft wie ausgestorben. Es müssen Anreize geschaffen werden, damit sich mehr kleine Geschäfte und feine Gastronomie ansiedelt. Die Immobilienfirmen dominieren das Ortsbild!!!

Es gibt keine echten Wirtsleute nicht mehr!!! Der Ort Mondsee ist eigentlich mundwörtlich ein Kaff geworden.

Keine Nahversorger im Ort welche zu Fuß erreichbar sind aber dafür lauter Immobilienbüros.

Warum gibt es im Markt keinen Drogeriemarkt?

Belebung des Ortskern durch innovative Geschäfte.

Ich finde, der Ortskern gehört dringend wieder belebt. Das ehemalige Porsche-Hotel mit SixtySeven an seinem prominenten Platz steht leer - das ist schon eine rechte Schande. Auch sonst ist die Vielfalt im Zentrum, was Geschäfte und Lokale betrifft, nicht recht berühmt.

Ein besseren Markt, mehr Geschäfte und ein erfolgreiches Nachtleben, wo wir dann u.a. auch Leute aus der Region anlocken könnten.

Neue Bar in Mondsee, Lidl/Penny/Bipa wäre wünschenswert.

Anstatt kleinen Geschäften, Boutiquen, Bar`s im Markt Mondsee gibt es nur noch Immobiliengeschäfte, Versicherungen und sonstigen Blödsinn den kein Einheimischer braucht. Speziell für unsere Jugend wird gar nichts mehr angeboten. Ich als Einheimische komme gar nicht mehr in unser Marktzentrum. Wozu auch?

Mehr Fortgehmöglichkeiten für Junge Leute im Markt.

Mondsee ist ausgestorben, wie kann es sein das im Sommer unsere Wirten am Marktplatz 3 Tage geschlossen haben, teils hat man gar nicht die Möglichkeit etwas zu essen.

Im Markt Mondsee finde ich die Situation furchtbar. Man geht durch den Markt und sieht gefühlt 10 Immobilienbüros und leere bzw. Inaktive Läden. Mann müsste sich den Orstkern St. Wolfgang als Vorbild nehmen. Da gibt es Regionale und verschiedene Geschäfte.

Teuerungen

Die Preise in Mondsee sind leider in jeder hinsicht viel zu hoch, daher können sich junge Leute das Wohnen bei uns nicht mehr leisten, ausser sie bekommen von den Eltern das Geld. Mondsee ist leider nur mehr was für Reiche.

Essen und Trinken viel zu teuer.

Mehr leistbare Hotels in Zentrumsnähe.

Leistbares Wohnen, leistbare Hotels.

Fehlende Nachhaltigkeit / Umweltschutz

Ich wünsche mir ein noch nachhaltigeres Mondseeland. Am meisten stört mich die Müllproduktion durch Supermärkte und Geschäfte durch die hauptsächlich in Einwegmaterialien verpackten Waren. Ein Raum für Tauschmöglichkeiten wäre toll (Kleidertauschbörse, Bibliothek der Dinge/Give-and-take-Laden). Die Bücherzelle ist ein wundervolles Beispiel gelebter Nachhaltigkeit im Ort.

Parkplätze im gewerblichen Gebiet gemeinsam nutzen und Supermärkte überbauen -> Wohnmöglichkeiten schaffen, Verpflichtung zur Produktion erneuerbarer Energie durch PV Anlagen auf die Dächer der gewerblichen Betriebe, Angebot von Energiegemeinschaften mit nachhaltig produziertem und günstigerem Strom (auch gemeinsam mit Landwirten und PV Ausbau auf landwirtschaftlichen Gebäuden) zur Nutzung der erneuerbaren Energie für BürgerInnen der Region, zusätzlicher Ausbau nachhaltiger Verkehrskonzepte zur Verminderung des Verkehrsaufkommens (ermäßigte öffentliche Verkehrsmittel in der Region für BewohnerInnen des Mondseelandes - Mondseecard), Transfercard mit Bonussystem als Belohnung für NutzerInnen von öffentlichem Verkehr überlegen, Naturpark soll nicht nur als Legitimation der bäuerlichen Landschaft, sondern auch für den Schutz von Flächen an Gewässern (Baumbestand, Ufersaum), Brachflächen (Wildbienen und geschützte Pflanzen) und Gehölzsäumen (Vögel) einsetzen, bei neuen Baumaßnahmen biologische Begleitplanung nicht vergessen z.B. an Flüssen (Brücken) Brutmöglichkeiten für Vögel berücksichtigen (Wassersamsel), über die negativen Aspekte invasiver Pflanzen (z.B. Staudenknöterich, Springkraut) informieren und Maßnahmen ergreifen um deren Ausbreitung zu reduzieren (eigentlich Verpflichtung der Gemeinden)

Ich finde es sehr schade, dass die Politik (Tiefgraben) sich nicht zur Windenergie am Saurüssel bekennt und diese Projekt plokirt. Schade für uns und die Umwelt!

Keine Feuerwerke und überhaupt keine Knallerei! Und zwar das ganze Jahr über! Schluss mit dieser verrückten Bauerei und Bodenversiegelung! Schluss mit Angeln an der Seepromenade! Wenn ich dort spazieren gehe, dann will ich diese Tierquälerei von den Anglern nicht sehen, das hat dort nichts verloren! Ich bitte Euch, dass Schilder aufgestellt werden: „Bitte keine Blumen abreißen“ Pflanzt Bäume und Sträucher oben im Gewerbegebiet! Und macht auch die Gemeinde Mondsee etwas grüner und Insekten freundlicher!

Wo sind die Ortsverschönerungen? Wo sind die Blumen. Mondsee hat die hässlichen Kreisverkehre. Wir ruhen uns aus auf der Schönheit des Sees und der Region und tun seit Jahren rein gar nichts für ein schönes Ortsbild.

Die übertriebene Bautätigkeit, alles wird zugestampft. Der Umweltschutz kommt eindeutig zu kurz. Es wird auf diesem Sektor viel zu wenig getan.

Auf leerstehende Wohnungen schauen bevor etwas neues genehmigt wird Und die schöne Natur bewahren weswegen der Tourismus/Geld kommt und wir hier leben dürfen.

Bessere Organisation für Müllentsorgung und Infrastruktur am Kiesstrand.

Im Sommer ist zu viel Tourismus entlang des Mondsees. Müll wird einfach liegen gelassen. Mehrere Mülleimer aufstellen wäre vielleicht nicht schlecht.

Parkproblematik

Ein Parkhaus wäre sehr sinnvoll.

Es muss ausreichend KOSTENFREIE Parkmöglichkeiten geben!!

Bzgl. des autofreien Marktplatzes finde ich die derzeitige Lösung mit Sommer/Winter optimal.

Behindertenparkplätze fehlen am Marktplatz.

Mehr Park and Ride Flächen ermöglichen. Im Bereich der A1-Auffahrt wäre noch viel Platz.

Es braucht ein ordentliches Parkplatzkonzept für Pendler, man braucht die Arbeitskräfte, hat aber außer dem Parkplatz Nord keine wirklichen Parkplatzangebote (Seeparkplätze sind keine ordentlichen Alternativen und im Sommer ohnehin durch Touristen belegt).

Es gibt nicht ausreichend Parkplätze am Aussichtsturm.

Entlang meiner Strecke zur Arbeit im Sommer parkende Autos rechts und links bei der Straße Richtung Dorferwirt. Katastrophe bei Schönwetter.

Seezugänge, Bademöglichkeiten

Mehr öffentliche Seezugänge, freie Badeplätze.

Mich stört es gewaltig, wenn an einem sommerlichen Tag mit angenehmen Badetemperaturen das Alpenseebad früh zu sperrt, obwohl man noch locker 1- 2h verweilen könnte.

Öffentliche Erholungsflächen am See für die Allgemeinheit. Mehr freie Seezugänge / Bademöglichkeiten.

Längere Öffnungszeiten im Alpenseebad!

Längere Öffnungszeiten, im Sommer, im Alpenseebad.

Seezugänge fehlen.

Tourismus

Die Wildcamper im Sommer.

Größere Wertschätzung für die Geschichte und Kultur des Mondseelandes durch finanzielle Unterstützung.

Mich stört das wilde Campen! Überall liegt Scheiße und Müll herum. Die Gäste zahlen keine Tourismusabgabe, sind nicht gemeldet während ihres zum Teil wochenlangen Aufenthaltes.

Im Sommer ist zu viel Tourismus entlang des Mondsees. Müll wird einfach liegen gelassen. Mehrere Mülleimer aufstellen wäre vielleicht nicht schlecht. Als ersten Schritt Flächen/ Stellplätze für Wohnmobile und Camper schaffen abseits von Campingplätzen, um legales Wildcamping zu ermöglichen und Besucherströme zu lenken.

Mehr für die Einwohner, weniger für die Touristen.

Die Situation im Sommer finde ich für die Einheimischen schon sehr belastend. Unser schönes Seengebiet kann man leider nicht mehr genießen.

Lärm

Baulärm, Raser und Betrunkene.

Der Flugverkehr über der Drachenwand und dem See gehört wieder eingeschränkt. Wenn man in der Nähe der Wand wohnt ist es besonders laut.

Gute Lärmschutzwände bei der Autobahn, damit die Seeseite geschützt ist.

Für Anrainer ist das Verkehrsaufkommen im Markt Mondsee eine stark belastende Lärmbe-
lastigung.

Nicht getaggt bzw. nicht zuordenbar

Wenn das mit der Hochalmbewirtschaftung klappen würde, das wär schön.

Wir jammern auf hohem Niveau und sollten uns in unserer wunderbaren Region viel mehr wohlfühlen!!

Ich bin total glücklich hier.

Helfen wir wieder zusammen, interessieren uns nicht dafür, dem Anderen immer unsere Interessen aufs Auge zu drücken und vor allem, bei sich selbst anfangen mit Verbesserungen und nicht immer bei den Andren.

Ich würde mir wünschen, dass es Möglichkeiten geben würde, wo man leistbares Reinigungspersonal bzw. Bügelhilfe erhalten könnte!

Mehr auf die einheimischen Bürger hören und nicht auf die Zweitwohnbesitzer.

Museum modernisieren, damit es für die Zukunft spannend wird.

Das Sperrmüll Boot entsorgen, es ist eine Schande das die Helene an einem der schönsten Plätze dahin rostet. Aber das Boot ist ein super Aushängeschild - so ist Mondsee.